



Poffettungsliffe.

für Balle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Buerfurt, Delifich-Bitterfeld, **Baumburg-Weißenfels-Zeiß. Willenberg-Schweiniß, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckarisberga** Expedition: Barz 42/43. und die Mansfelder Kreise. Redaktion: Barz 42/43.

Der Bolltarif tritt in Kraft!
Don morgen, dem 1. Wärz, ab muß jedes Sundert Klisgramm Roggen, des über die deutsche Grenze gesührt wird,
einundeinehalbe Mart mehr Boll bezahlen als disher. Der
Belgenzol wird um 2 M. öhder, um 2 M. felegt die Malgaerste,
um 70 K. die Kuttergerie, um 2.20 M. steizt der Hoften.
Es keigt der Zoll auf Welh, Butter umd Käse. Der Boll auf
Kindvieh siegt um 5.73 M. pro Doppelgentner, der auf Schweine
um saft 6 M., frisches Fieligd bezahlt katt 15—17 jeht 27 M.
3ell. Ebenso steigen die Idelle auf saft alle übrigen Lebensmittel.

um fast 6 M., frisches Fieisch begastit katt 15-17 jett 27 M.
Jell. Ebenso steigen die Jölle auf sakt alle übrigen Lebensmittel.

The steigen aber auch berichtedene Bölle auf demische Produkte,
auf Eisenwaren, Maschinen, Möbel, hite umd gahreiche anderer
industrielle Erzeugnisse.

Aber auch die deutschen Aushinkhänbler werden an der Frenze
Kußlands und Dektreich Ungarns, Italiens, Belgiens, Kumäniens
und der Schweis veränderte Verkältnisse vorsichen. Mit Aushinkhänbler werden an der Frenze
Kußlands und Dektreich Ungarns, Italiens, Belgiens, Kumäniens
und der Schweis veränderte Verkältnisse vorsichen.

Aber Schweis veränderte Verkältnisse vorsichen. Mit Aushinkhänste und der Schweis der Schweisen inn der Echtenstinkten
mäßig junge Industrieländer, die Ersöhung der beutschen
Lebensmittelsölle erwünsche Gebenschilten Versältnisse mit den deutschen Erporteuren möglichst zu flärten. So tritt
in den wechselseitigen wirtschaftlichen Verfältnisse mit den deutschen Erporteuren möglichst zu flärten. So tritt
in den wechselseitigen wirtschaftlichen Verfältnisse noch in

den Weitschaftlichen Birtungen sich wohl mit ziemlicher Bestimmtheit
retennen lassen, der in der Erbolitische Weitsimmtheit
wertennen lassen, die sin der fiche Erfältrung ein begründeres
litzell über sein geren wird.

Bwei Hauptschen, die sin de Schinktung ein begründeres
litzell über sein der der der der der der der der der

Teile bestimmend waren und auch bestimmend blessen werden,
siehe heiten mit der der gestellter Gescher der der

Teile ber deutschen, die für de Bestimten bestehen merden,
siehen sein der Geportindus find der der

Teile der deutschen Front er des Geschut, die er einem

Teile der deutschen Front er des Geschut, die er einem

Teile der Deutschen für der geschischen Beitmantspreisen wirb die durch in eine Neuenkanden

Teile der deutsche Front er der der der Geschieden der

Teile der deutschen Front erter bestiche bestehen. Bei finsen

Deit menschen Front er der der der der der der

Teile der deutscheiten Geschieden aus der der der

Deit

gänglichen Notwendigleit werden.

Es ift Nar, daß alle biefe zu erwartenden Wirkungen nicht mit einem Schlage an dem Tage eintreten werden, an dem sich der den der Schlage an dem Tage eintreten werden, an dem sich der den der Andelspolitische Umschwung formell und äußerlich vollzieht. Vorräte sind aufgestapelt, die die Tendenz der Vereierfchung vorläufig abschwängen, Habeit in Wau, die erft in höteren Jahren gefährliche Konturrenten zu werden drohen; zahreiche wirtschaptlige Interenheumagen werden überfaupt erft begonnen werden, so dalb sich das Kapital hiben und drüben in den beränderten Verhältnissen zurechtzeltunden haben wird. Das alles ändert aber nichts darun, daß die kapitalistisch Welt am 1. März in eine neue Aera des gesteigesten Kampfed ums Tasseit. Webe der Arbeiterschaft, die solchen der Zeit nicht zu denen vermag und es unterlätz, ihre Kultung zu siehen, dere Welten betwei auch es keit nicht zu berheiten vermag und es unterlätz, ihre Kultung zu siehen, dere Welfen zu fickern.

Massen ber Wirtschaft in politische Fragen umschlagen und Brobleme bes Kohns, ber Arbeitszeit, ber Arbeits-beblingungen sich unverschens zu Problemen ber Dem öfratie und des Sozialismus verwandeln. Deutlicher noch wird die neue Arca jeden Arbeiter lehren, was die Gewerkschaft und vos der Verwandeln und der Bewerkschaft und vos der Verwandeln und der Ve

Tageogefchichte.

Salle a. G., 28. Februar 1906.

Die Amneftie bes 27. Februar.

Gin Bilow . Orafel über bie Marotto . Ronfereng. In ber offigiofen Gubbeutiden Reichs . Rorrefpon-beng wird bon Berlin aus gefdrieben:

deng wird von Berlin aus geschrieben:
"Es ist lein bloger Stimmungs Gindruck, wenn man der Gretang der Konferenz Krbeiten in Algecina als dorfanig geschiert bezeichnen kann. Die Bankrage sicht nicht mehr im Zeichne nie ausschließlich deutschringslichen Gegeniahes, sie wird nicht in der Form eines diplomatischen Duells zweier Streimäcke behandelt, det dem alles darauf ankannt, daß der eine Zeil den anderen niederzwingt. Es sind nicht unerhörte deutsche Sonderwinische Genedenschließen Duells zweierschließen der Anfaltage entgegentellen, jondern jacklich Interessen der genzen Keiße von Wählern, denen Kehnung zu tragen für Frankreich um fo weniger berleimd, fein kann, als abstättliche Umgebungen des Grundlages der offenen Tie ja aen nicht zum Programm der französsischen Waroste-Politik gehören.

Ra alfo! Die deutsche Diplomatie ift in ber Marottofrage fo uneigennitigig und fachlich vie feine andere. Ind Bilowieieit alles in rofigiter Sarbung. Rur icode, das das Austland, and facht wenig in die Gade finieingureben gat, anderes deritber beritt.

Das Ansland und bie Bigarettenftener.

36 bekenne.

Bon Clara Müller, Jahnte.

lamen mir die ertösenden Tränen.
ich geweint, in Krämpfen geweint. Lius welchem soeilihs speaker westells speaker welche speaker werden betrette der im Grunde mehrer Seele hob sich dammernd ein Lebenshauch, wollte ein Geschlich empor an das Licht; ein Geschlich bes Geborgensteins, der Wefertung.

Und einige Stunden nach Empfang der Todesnachticht er-elt ich abermals einen Brief von Bincenti, diesmal birett i meine Abreffe.

Er forberte sein Geld. Und drohte mir, er werbe, falls er g nicht sofort erhielte, sich an meine Mutter wenden.

es nicht lofort erhielte, lich an meine Mutter wenden.
Ihm mein Serz hatten sich eigene Vangeringe gelegt; jede
tindliche Empfindung war erstoeden in mit.
Auf den Gedanten, Estrebe um Hilfe zu bitten, din ich gar
nicht geformen. Ich design mit nich nempfesapstande gegen
die ganze Weit. Veiteln um eines Lumpen wilken, der Kecht hatte, mich zu beschiend, mehr mitmale! Ind worden
hätte ich denn wiedergeben fossen, voos ich mit tieh!
"Ich mit die noch einnal elehen; ich will zu meinem
Kinde."
Delena war in den Wistsaassunden daarweien. wu mit non

sichter, denen die Furcht vor der Konfultation ober auch de brohenden Operation aus den sladernden Augen sprach. Und einer nach dem andern wurde gerufen, und verschwand hinter ber ichweren, eichenen Kügestitt, die in das Sprechaftinnen de berühnten Operateurs sührte. Endlich wurde auch mein Name

einer nach ein andern wurde gerufen, und verstynend vanber schweren, eichenne Kügeltin, be in das Heredynimmer des
berühnten Operateurs führete. Endlich wurde auch mein Name
genannt.

Der Krofesso jeh an seinem Schreibilich, als ich eintrat. Er
hatte den Totenschein, den zu hoben ich gekommen war, dereits
ausgestellt. Ich war einen Klückigen Mich auf das mit dan
gereichte Kapier — und aucht ish zulaufen. Da sinnte
Todesursches Rückgratbruch (vor der Gedurt).

Dann auch mit dem Arzte das gräßliche überchnen — und
die schösschen gestammtele Witte, od ich die kleine Seiche nicht
noch einmal sehen lönne.

Ich der der der ich der der der der der
haben der der der der der
haben der der der
haben der der der
haben der der
haben der



## Gin Minifter a. D. über bie bolle Rompottichuffel ber Arbeiter.

Der frühere preußische Handelsmifter b. Berlepich hat fürzlich in Jen a einen Bottrag in der staatswissenschaftlichen Gesellschaft gehalten, in dem er u. a. ausführte:

ürzlich in Jena einen Botrag in der staatswissenschaftlichen Jevoluch, in dem er u. a. aussührte:

Es lebt nicht me hr als ein Deittel der gewerdichen Arbeiter in defrieden Arbeiter in defriede je gen Auskommens-Archälteisen Arbeiter in defriede je an Auskommens-Archälteisen Arbeiter in defriede je an Auskommens-Archälteisen Arbeiter in defriede je an der Archälteisen Archälteisen Erstelleit und Arbeitelsslägteit geschröte; der übrige Tell lebt unter Berbältnissen, die ab vollig der der von der vo

Das ift febr nett und jehr richtig von dem Herrn Minister a. D. gelgat, ader belehren wird er feine Klassen- und Standbes-genossen nicht. Die Archeiterschaft aber hat erkannt, daß sie sich nicht auf bürgertiche Idvologen verlassen kann, sondern den Kamps gegen politische Realtion und welrtschaftliche Ausbeu-tung aus eigener Krast führen muß.

Der geabelte Demokerrat. Der Fuhrer ber Subbeutichen Bollspartei, Friedrich Baner, Prafibent der murttemberg den gweiten Kammer hat vom Könige von Württemberg Komfhurfreug des Ordens der mirtembergichen Konne erfalten, mit meldem der perfonliche Abel verbunden ift. Er heißt also jest Baner

Much eine icone Illustration ju bem burgerlich-bemofratischen Borte bom Mannerftolze bor Ronigsthronen.

Wieber eine gefalleue Kolonialgröße. Die Untersuchung gegen den Gotvesneur von Kamerun, Tesko d. Huttkamer, ift im wesenktlichen jest beendet. Es kein nunmehr einer Parka-mentis-Korrespondenz zusolge bestimmt sest, daß der Gowerneur auf seinen Posten nicht mehr zuwäckeint, auch dirfite er sir den Keichsbiemst sonst den Verwendung mehr linden. In einigen Punten ist es dem Gowerneur gelungen, die gegen ihm erhobenen Anklagen abzuschweize, zum größten Teil aber hat man seine Erkärungen als nicht ausreichend erachtet. In den Jampibuntten ist es dem Gowerneur nicht aelungen, sich mit Ausreden von der schwerneur nicht aelungen, sich mit Ausreden von der schweren Anklage zu reinigen.

Gin bentiches Rulturbild aus Gudweftafrita. berichtebenen photographischen handlungen in Berlin we neuerdings von einer Gesellschaft Bilber ausgestellt, die Kenesse vom Tage" enthalten. Da ist jest nun u. a. empörend robes Bild beutscher Kulturarbeit in Südwesta empörend rohes Bild beutscher Kulturarbest in Südwestafrika ausgestellt. Man sieht, wie Verliner Päliter mitguteilen wissen auf dem Bilde eine Reihe deutscher Soldaten mit dem Einpaden von Herers-Schäbeln in Kilten beichäftigt. In der Tertanmerkung hierzu heiht est: Die Schäbel im Kample gefallener ober triegsgerichtlich gehenter Herers werden auf Beranlassung des Konigl. Batologischen Justius nach Verlin gefandt. Pererosiumen säubern teils unentgeltlich teils gegen Bezahlung (!) mittels Glassicherben die Köpfe von Fleischteilen u. i. w. — Auch ein deutsches Kulturbild!

fen, daß das Kind lein eigenes Grab erhält, daß mit der Llebertasiung der Leiche an ums diese vollständig in unseren Besitz übergeht."

(Fortfebung folgt.)

Wegen Pringregenten-Beleibigung wurde in Rem p en (Subbayern) eine Bauernmagd zu 11/2 Monaten Gefäng nia nerurteilt

feit Jahren einen Hanbel mit alten Waffen in aller Ceffent-lichseit; Groß war an seinen Geschäften zeitweise beteiligt. Es soll num ber Verbacht bestehen, daß ein Teil ber in den Vertebr gebrachten alten Waffen von Militätpurspinen verkauft worden seinen, die nicht berechtigt waren, darüber zu verfügen. Es bandelt sich babei um rechtsvolvrige Aneigrung militärsis-salischen Eigentums. Fragend ein Verrat militärischer Gebeim-nisse licht von der der Verrat militärischer Westennisse in der Verrat militärischer Westennisse in der Verrat militärischer Westennisse in der Verrat werden von der Verrat militärischer Westennisse in der Verrat werden von der Verrat werden von der Verrat werden von der Verrat von der Verrat von der Verrat verrat von der Verrat von der Verrat ver

Ein feneibige Schauldarm. Bom Relegsgericht in Regensburg wurde ber Gendarm Johann Steiger bon Bilohofen gu einem Monat Gefängnis berurteilt, meil er einem Arrestanten, angeblich um ihn "geftigiger" zu machen mehrere starte Schläge verletzte. Der Angellagte redete sich auf Notwehr hinaut, allein ein vereidigter Zeuge bestätigte daß der Gendarm auch dann noch auf den Arrestanten ein-schlug, als dieser schon die Schließtette trug.

#### Angland.

Dänemark. Zivilliste, Apanagen, Witwenpen sion, Nadelgelb, Schlössfer und Valäste,
alles diese sat das Folketing dem Regierungsvorschlag entjerchen dir den neuen König bewilligt. Die Gozialdemotra en batten bedeutende Herbeitsungen und Streichungen vorgeichlagen. Sie wollten u. a. die Zivillsse von einer Million auf 120 000 Kronen heradgelett wilken, die Apanage des Kronpringen von 120 000 auf 45 000 Kronen; das Nadelgeld der Kronpringes inn sollte überdaupt wegelden, und von den acht Scholssen erleiner terven. — In der Folkelingsbedate bemetrte Genosse M. Ossen, es sei gang veraltet, den Borsigenden der Echaster von der Vedensket zu wähler, wen das num aber geläcke, 6 müste man wenigstens das Keht saden, passen, werden der verbeitscher der Stocken keht saden, passen, werden der verbeitsche der Stocken vortigenden vorzuschlagen. Aber werde der Stocken keht saden, passen, werden der verbeitsche der Stades vortigenden vorzuschlagen. Aber und ber Stocken der Echastsvortigenden vorzuschlagen. Aber Werden der Stades vortigenden vorzuschlagen. Aber Arbeitsssschlagetet

traten simmel teiner sür biese Vorjotäge.

Spanien. Das Elenb ber Arbeitslofigleit wird in Spanien immer größer. Velonders sind bie Landarbeiter durch die starte Kälke, welche in der letzten Zeit geberricht hat, in große Bedrämmis geraten. Die Ernte in Zuckerroft und anderen Produkten birfte inschae der in der eine gefen pfilmbern den Ort am Snaben Beschäftigungslofer ziehen pfilmbern den Ort am Ort. Den Gemeinde und Eladdverwolkungen ift es ger nicht mehr möglich, die große Zahl der Hungernden zu nähren. Die Regierung beschäftigt sich mit entsprechenden Mahnahmen. In Madrid besch dien die inter inde Arbeiten zur Anskindpunen. Der Minister für eisellich Erbeiten auf Anskindpunen. Der Minister für eisellich Erbeiten wird nach Knodulien geben, um der denfalls Arbeiten aus Staatsmitteln in Angriff nehmen zu lassen, vor allem sollen Straßen gebaut werden.

Gerbien. Die Grengiperre gegen Deftreich. Ungarn bon ber Regierung aufgehoben worden.

### Bur Revolution in Rufland.

Bäterchen weiße von nichts. Der Ruff. Korrejp, wird aus Veters burg geschrieben: Ministerprassent Verg Witte erstattete bem Zaren Bericht über bie Vorgänige in den battichen Vorvingen. Auch auf bie bei der Albertweitung der Untuben vorgesommenen Erzesse wurde fingewiesen umb davon gesprochen, wie aahsteriche vollig unichablige Renichen auf ungeseichliche Weise, ohne Gerichtsverkandblung in Massen erschoffen Vorgebens zu mit dispetel eine Erstatung darüber, das bei ber ihr der Vorgebens zu mit dispetel ein Erstaumen darüber, das ibm über berartige Fälle noch sein Bericht erstattet worden feln

Es wird fcwer zu sagen sein, welche Tatsache mehr geeig-net ist, allgemeine Entrüftung wochzunzien: die verdrechtsche Blindbeit des Zaren, der durch Blut word, ohne etwas da-von mahrzunehmen, oder die heuchfertsche Berlogenheit des

Grafen Bitte, ber ben garen bis feht über all bie ichrecklichen und bas Land in feinem Innersten auswühlenden Ungeselblichfeiten ber Behörben im unslaren gelaffen au haben icheint.

72 000 politifche Gefangene fcmachten gurgeit einer Feftftellung ber ruffifchen Gefängnis Bentralbermain ben Gefängniffen in Rugland.

Menternde Matrofen. Auf der Flotte im Kahrichen. Weere meuterten die Natrosen. Sie weigerten sich, auf Beseich des Kommandeuns zwei Kamecaden zu verhäften. Segen die Nevollanten wurden Kossel, olwie der Kompagnien Infanterie mit Maschinengeschiligen beordert. Nach turzem Widerfinde wurden bie Meuternden verhaftet.

Heber ben Umfang ber Revolution in ber Mans bichureisArmee wird bem Berl. Lofalangeiger aus Beters-

burg gemebet:
Wie jett seingeschellt ift, war der ferne Osien und domit die gedamte dortige Armee dom Russamd über seids Wochen abgeschnitten. Bost und Telegraph befanden sich in den Hönden soher Revolutionäre, und do sam en haben, wonach die Zentraltegierung gestürzt und diese Wischenträger in Velersdurg die immer mehr Glauben sonden, wonach die Zentraltegierung gestürzt und diese Wischenträger in Velersdurg diese zu die Velersdurg die Velersdurg diese die Velersdurg die Velersdur burg gemelbet:

#### Soziales.

Die Sommerferien ber Proletarierfinber. Die nieber-— Die Sommerferien ber Profetarierkinder. Die nieder-ländigs joglademetratifige Krauengeitung De profeta-rifche Brouw hat eine Kinder-Reifelfelfe eingerichtet, die der die Brouw der der der die Beinder der der der ferien angenehm und nichtlich au mochen, und zwar durch Aus-vechfelung der Stadtfinder mit den Landkindern. Die Leitung der Ungelegenheit liegt in Händen des Sozialdemortatischer Frauempropagundafünds in Anklerdam. Für diese Jahr soll sich der Verluch auf die Provinzen Kordholland und Ero-ningen beschräften.

#### Varteinachrichten.

— Befuch bei Hofe. Genosse Dreesbach in Mann-heim granulierte dem Bringen War von Baden gur Geburt eines Sohnes. Die Bolfsstimme schreibt, daß er mit allen Ehren emplangen wurde und mit den besten Eindricken gurückehrte. Die Erwartung, daß der Besuch nicht misseuter werde, teilen wir nicht; solde zein menschildes Anschandspflichen werden von den Barteigenossen im Lande anders beurreilt.

- Parteipreffe. Der Bafifreis Duisburg. Mulheim wird, wie auch ber Breis Effen a. R., vom 1. Oftober an ein täglich erscheinnes Partei. Organ neu herausgeben.

#### Polizeilides und Gerichtliches.

Soligeitiaes und herigitiages,

& Ein Strafversahren wegen Flugblattverbreitung
war gegen einige Genossen in hors in hesse eingeleitet worden; dasselbe ift aber jest eingeitellt.

& Neun Antslagen und einen Nedakteur im Gefänguis
verzeichnet das neueste Bulletin der Erstutete Tribine iber das
Befinden der — deutschen Presspiecheit. Genosse Michaelts
hat die mit Eisen gesicherte Freiheit bezogen. Einen Monat
biebt er dein. So will's die Gerechtigkeit, weil er nach Ansicht der Aumburger Straftammer das gange preußische
Offigiertorps beseidigt haben soll.

#### Gewerkichaftlides.

Gewerklichaftliches.
Textilarbeiter. Der Streif in ber Leipziger Baumwing oli junnerei ist vend et! — Sine Verjammlung ber zirta 1300 Stweitenden beichloß die Wiederaufnahme der Arbeit, nachdem die Fadristeitung ein Angebot gemacht hatte dahingehend, daß vom 1. April ad die Arbeit ist zeit 10% Siun den detragen soll, während ein sichen vor Luzem erhöhter Lohnardis in kraft bleibt. Die Forderung dreht sich befanntlich unn den Zehnstundentag in der Spinnereilndustrie. Wenn das Ziel diesmal auch nicht ganz erreicht wurde, so bedeuten doch die Bedingungen, unter denen die Arbeit wieder ausgenommen wird, einen Erfolg der streistenden Arbeit wieder ausgenommen wird, einen Erfolg der streistenden Arbeit wieder der der karte ein Kreiste in Verdingter und die die Arbeit der Die Farter in Verdingt fordern einen Andehrundenlohn von de die 45 Pf., zehn Proz. Lohnerhöhung und neunstündige Arbeitszeit.

der Berliner Drojchtenknischer-Streif wurde auch gestern Durchgesun. Die wenigen Drojchten, die am Montag noch bier und ba vortganden waren, waren gestern ganz aus ben Etrafen verschwunden, und badurch machte sich die Demonstration ganz desonders bemerkar. Abgesehen von dem Publikum, das die dem schlechen hätte, hatten hauptsächlich die zu ver Lrauun gespert gelebenen Bälte, hatten hauptsächlich die zu der Trauun gespert welchen. Man sah Damen in foldwaren Tolletten die Elettrische zur Fahrt nach dem Schoffe benutzen, und da deren der Angle ann kan ab Damen in koldwaren Tolletten die Elettrische zur Fahrt nach dem Schoffe benutzen, und da der Berecke die Stauf eröhere Entsterung gelpert von, in mußten die Walfteleichen auf dem Schoffen vonten. Wiele Militärs kamen, der Not geborchend, in weisen Beinkleiben, die Milte auf dem Kopse wend der Welle Militärs kamen, der Not geborchend, in weisen Beinkleiben, die Milte auf dem Kopse wend der Verlaufte der Verl Der Berliner Drojchtenkuticher=Streit wurde auch geftern

Die Rlempner ber Firma Ofter in Ronigsberg find in

Die Alembner der Firma Ofter in kontigsvers inne ... Bohnbifferenzen geraten.
Wegen Vergehens gegen § 153 der Gewerbeordnung und Beleidigung hatte das Schöffengericht in Worm 8 den Arbeiterfetretär Genossen 306. Engelmann qu einer Wock Giefängnis derurteilt. Gegen diese Urteil legte E. sofort Berufung ein, so daß die Sache an die Straffammer in Mainz gelangte. Diese Gerich benreite den Vorgang weientlich milber, hob das schöffengerichtliche Urteil auf und erkannte auf 50 M. Geldstrafe.

#### Ausfand.

Drohenbe TegislarbeitersAustperrung in Bohmen. Ju-folge eines fleinen partiellen Streits brobt ein allgemeinter Streit in ber Bollwareninbustrie auszubrechen. Die Fabrtlan-ten hatten verlangt, bag bie nicht ausfländigen Arbeiter bas



Arbeitsquantum ber Streifenben übernehmen sollien. Da bies verweigert wird, der 44 Wollmarenschilten Britinns und Ilmagegein mit einer Au us perru ung allen Arbeiter, falls dielelben nicht bereit find, dinnen furgem diese Ausschapen rung nachgukonnenen und so den normalen Betrieb aufrechb au erhalten.

#### Berichtslaat.

Salle, 26. Februar.

#### Versammlungsberichte.

lis

ung ber

otte
0½
er=
fich
rie.

öhn ün:

10dh ben tra= um, inev

ber sten hen iele

uert

ts:

in

Ung Ar-

serben. Dann wird auch mandes leichter zu überwinden fein.
Deffentliche Bolfsberfammlung in Görnis bei Kahna.
Aroh der schiechte, faum gangderen Wege werd die Beriammelung am leiten Sounda doch giemlich aut beincht, beinders den Kanna waren zachtelte Gewolfen erfolgenen. George Gewoldt referterte über die neuen Seiner. George Gewoldt referterte über die neuen Seinern. George Gewoldt referterte über die neuen Seinern. George Gewoldt referterte über die inten eine General die der Keichstag bemiligen ioli, und gad dochet ein anfabruliene Sild über die gange Gefaltung der volltischen Buftande Deutschalbe. Dem Redener dankte leichafter Beitall. Godann juwah Kedner dach über die Ginrichtung eines politischen Bereins, da die bisherige Mitalieblach nicht recht funftionierte. Es melbeten find danach 20 Genoffen zum Beitritt an, fo daß man höfen fann, daß nun auch in der jogenanten fodwarzen Ede des Seiger Kreifes neues Leben erhülben wird, duch die gewertschaftlichen L. antifationen ermindeln fich, fo hoben die Maurer 51, die Bergarbeiter 30 Mann im Verbande. Das Golfsblatt hat ichen nachzu 60 Abennenten. Es geht vorwärts! (Eingeg. 27. 2.)

#### Brieffaften der Medaktion.

magen. D. S. Auf den Mietpreis kommt es dabei nicht an. Der Hauswirt kann, wenn der Meister sich das Recht nicht aus-bedungen hat, das halten von Aftermietern untersagen. Fügt

lich der Mieter nicht, so kann ihm freilich nichts anders geicheben, als dog ihm gekindigt wird.

4. S. in 3. I. Es it zwar dem Arzte wenig ansändig,
wein er das schwertrante Kind nicht hat behandelt worden
weil es borber von einem Raturkeilkundigen behandelt worden
ikt, aber dem Beg miljen Sie ihm trobben besadden, do Sie
ihn bestellt hatten. 2. Wegen solcher Lapvanien stagt mon dei
nicht! Es ist sogar fragisch, ob der Sauswirt vegen der Bekauptung, Sie katten das Nachtgeschier zum Feniter hinaus
geleert, betraft burde, der dos in Wohrnehmung berechtigter
Interessen gegeniber wieder der der Besauswirt vegen der Bekauptung, Sie katten das Nachtgeschier zum Feniter hinaus
geleert, bestraft burde, der dos in Wohrnehmung berechtigter
Interessen in in Interessen der Schauptung berechtigter
Interessen in in Interessen der Schauptung der interessen
Indigen versten.

4. Bestellt unterschiet worden ist, fonnten Sie mit entger
Interessen der Schauptung stagen. Es mus boch nicht wegen
Ist in I. Des Gericht est tiefen den Anstellt eine Schauptung
Ist in I. Des Gericht est
ist, der interessen der Schauptung der mehren
Ist in I. Das Gericht ist
ist, den den Bischommen und bei der vorkanderen Kuberezahl Lohnbeschlagenahme zuläsig ist, bezw. in welcher Jöhe
II. D. Den Bischommen und bei der vorkanderen Ruberezahl Lohnbeschlagenahme zuläsig ist, bezw. in welcher Jöhe
II. D. Den Bischommen und bei der vorkanderen Ruberezahl Lohnbeschlagenahme zuläsig ist, bezw. in welcher Jöhe
III. Den dem Bischommen und bei der vorkanderen Ruberezahl Lohnbeschlagenahme zuläsig ist, bezw. in welcher Jöhe
III. D. Den dem Bischommen und bei der vorkanderen Ruberezahl Lohnbeschlagenahme zuläsig ist, bezw. in welcher Jöhe
III. D. Den dem Bischommen und bei der vorkanderen Ruberezahl Lohnbeschlagenahme zuläsig ist, bezw. in welcher Jöhe
III. Das Gericht est
zwischen Lann, mig es deren Berte erlegen. Es ist nun icht
zwischen Lann, mig es deren Berte erlegen.

H. D. W. Benn des Berte Berte erlegen.

D. Der Schrifter ist, der Geschen

nommen werden duren. B. Ed., Deuben. Bebor Sie mündlich vorsprecken, ichreiber Sie doch mal klar und deutlich, welche Fragen Sie denn beantwortet haben wollen. A. Tr. in Meufeltwis. Der Beitritt zu der genannten Kranken und Strebefasse kann nicht empfohlen werden. Die Meigner Aufaufstasse bietet größere Scherheit und sordert ge-ringere Beiträge für dieselben Leistungen.

Berantwortlicher Rebatteur: A. Molfenbuhr in Salle.

Die beutige Dummer umfant 10 Seiten.

Arbeiter - Sekretariat, Salle a. S., Sarz 42/43, Hof, 2 Treppen. Sprechzeit: Bormittags 11/2 Uhr bis mittags 11/2 Uhr und abends von 5 bis 8 Uhr.

Connabend nachmittag und Conntage gefchloffen.

Ein wohlfeiles Angebot zur

# ittma

## Schwarze Kleiderstoffe:

Mtr. 2.00 bis 65 Pr. Mohair-Faconné doppeltbreit Mtr. 2.50 bis 75 Pf. Reinwoll. Cheviot doppeltbreit Mtr. 2.00 bis 80 Pf. Crêpe-Mohair doppeltbreit

Reinwoll. Satin-Liberty doppeltbreit Mtr. 2.50 bis 1.25

Reinwoll. Kammgarnstoffe doppeltbreit Mtr. 8.00 bis 1.25

## Farbige Kleiderstoffe:

Crêpe-Piqué doppeltbreit, in allen Saisonfarben, Mr. 145 bis 85 pr. Crêpe-Mohair reine Wolle, doppeltbreit, in allen 1.10 Kr. 1.80 bis 1.10

Satin-Liberty reine Wolle, doppeltbreit, in allen Mr. 2.35 bis 1.85
Satin-Beige reine Wolle, doppeltbreit, in allen Mr. 2.00 bis 1.85
Tailor-made Reine Wolle, doppeltbreit, in allen Letzte Reine Wolle, doppeltbreit, and doppeltbreit, and doppeltbreit, and doppeltbreit, dept. 2.50 bis 1.85

#### Krawatten etc.

Diplomaten, neue Formen, 25, 15, 8, 8 Pf.
Diplomaten, Neuheiten, 75, 65, 50, 35 Pf.
Regattes, neue Formen, 65, 50, 85, 28 Pf.
Regattes, Neuheiten, 125, 95, 75 Pf.
Plastrona, 951, 174, 184, 75, 76, 77 225, 175, 125, 75, 50, 35 Pf. Plastrons

#### Wäsche.

Kragen, neue Form, 3 Stück 90, 75, 40 Pf Manschetten, neue Form, Paar 45, 23 Pf. Serviteurs 90, 75, 60, 45, 35, 25, 15 Pf. Chemisettes, Neuheiten, 75, 50, 85 Pf. Chemisettes, Neuheiten M. 8.75, 3.00, 2.75, 1.90.

#### Handschuhe.

 Damen-Handschuhe, Glaçé,
 M. 0.95

 Damen-Handsch, Glaçé, M. 1.75, 1.50, 1.10
 Damen-Handsch, Glaçé, Ia, M. 3.00, 2.25

 Damen-Handschuhe, Cöpe
 Damen-Handschuhe, Trikot
 20 Pt.

 Damen-Handschuhe, Trikot
 25 Pt.

Preise und Auswahl ohne Konkurrenz!



Halle a. S. Marktolatz 2 u.

## Schneiderei-Artikel

Dtzd. 60 Pf. bis 5 Pf. Gros 12 Pf. bis 9 Pf. Gros 30 Pf. bis 12 Pf. D uckknöpfe Schuhknöpfe Hosenknöpfe Hemdenknöpfe Zentimetermas Hemdenknöpfe
Zentimetermasse
T. bis 10 Pf.
Zentimetermasse
Stück 15 Pf. bis 10 Pf.
Taillenverschlüsse Stück 33 Pf. bis 3 Pf. Taillenstangen Dtzd. 20 Pf. bis 5 Pf.
Krageneinlagen Stück 42 Pf. bis 2 Pf.
Mohairschutzborte Mtr. 14 Pf. bis 4 Pf. Stück 3 Pf. Stück 3 Pf. Leinenzwirn Nähselde in all. Parb. Rolle 5 Pf. bis 2 Pf. Knopflochseide Rolle 5 Pf. Heftgarn Stopfgarn, Twist, Rolle 10 Pf. bis 4 Pf.
Strumpfgummiband Mtr. 1.25 bis 3 Pf.
Strumpfhalter Paer 50 Pf. bis 8 Pf.
Wäschebuchstaben 2 Dtzd. 5 Pf.



4 Empfehlungs-Tage

Donnerstag - Freitag - Sonnabend - Sonntag.

Während dieser 4 Empfehlungstage wird jedem Herrn günstigste Gelegenheit geboten,

elegante Herrenkonfektion

billig zu kaufen und zwar gebe ich während dieser Zeit

Doddelte Kabatt- u. Konsummarken

auf Wunsch 10 Prozent in bar sowie beim Einkanfeines Kerren - Anzuges einen eleganten Hut gratis.

Konfirmanden-Anzüge aus guten fcmarzen Stoffen gerarbeitung 22, 18, 15, 12, 9 m.

Priifungs-Auzige in schiefenauswahl 20, 17, 14, 11, 75

Rerren-Anzüge aus foliben Stoffen verarbeitet tabellos fitsend 32, 27, 20, 16, 14, 10 m.

Sommer-Paletots einfarbige und gemufterte Stoffe Knaben-Anzige in Samt, Rammgarn u. Duch 12, 10, 7.50, 4.25, 275

Kaufhaus



faafte

Set

Die Neuheiten in

Kinderwagen "Sportwagen

sind sämtlich eingetroffen.

Grossartige Ausstellung.

**Ritter,** Leipzigerstrasse 90.



Zeitzer Bade- u. Massage-Anstalt



Beftalozzistraße. Päumfuhren jeder Art besorgt billin

Soziald, Wahlverein Eilenburg,

Ortstrantentaffe der Sattler, Maler 2c.

ordentliche General-Versammlung.

3. M.: Friedrich Duller, Borfigender. Zentralverb. der Schmiede u. Kesselschmiede,

Zahlstelle Zeitz. Sonnabend den 3. Märs abends 8% Uhr in Steinerts Restaurant Mitglieder-Versammlung.

Lagesorbnung: 1. Welde Bebenfung hat bet 1. bie Arbeiter. Ref.: Genoffe Leopoldt-Beig. 2. Beidoffiliges. ichiebenes.
Um gabireiche Beteiligung erlucht Der Borftan

Arbeitergesangver. Concordia-Waldhorn Zeitz.

Mitglied des Osterländischen Arbeiter-Sängerbundes.
ntag den 11. Märg 1906 abends 48 ühr im Diana Gaal
KONZETT, Theater u. Ball.
Svennde und Gönner find hierzu ergebenft eingeloden.
Bögling. Gaftwirt.

Möbelfuhren jed. Art beiorgrotilig Schneider erhatt Blas und Logis Zteg 19, bei heimfath.

etallarbe

Freitag ben 2. Märg 1/27 Uhr im Konzerthaus und Bellevue

Tagesorbnung:

Befdluffaffung über die Magnahmen gu ben Antworten ber Arbeitgeber. Referenten: Roll. Voss u. Rohr. Die Leitung des D. M.-Arb.-V. Um ftarte Beteiligung erfucht

ag und für die Inierate verantworffich: Muguit Grot. — Drud ber halleichen Genoffenichafts-Buchbruderet (E. G. m. b. b.) halle a. G.



Mr. 50.

Salle a. S., Donnerstag den 1. Mär; 1906.

17. Jahry.

#### Balle und Saulkreis.

Salle, 28. Februar.

Die Jahresberichte bes Arbeiter Gelretariats find unmehr fertiggeftellt und Binnen von ben einzelnen Gewerticaften im Urbeiter. Setretariat abgeholt merben.

#### Austritt aus ber Sanbestirche und organifierte Arbeiter.

Austritt aus der Landesfirche und organisterte Arbeiter.

Icher, der nicht sumpf und gleichgültig dahinleft und die
genemärtigen Erelgnisse auf volltischem und wirtschaftlichem
Gebiete (siehe heutigen Leitartife) nicht leichtiertig und oberstädlich beurtellt, kann und darf fich der Leberzeugung nicht
verschieften, daß entet nehr benn je die Mäche der Realtion
aegen die organisserte Arbeiterschaft Front machen. Die But
der Rischaftrier und Duntelmanner gegen die Bastierentsbewegung des Voletarials, die siebersafte Tätigkeit der Justia nud Boliget auf Unterdrückung dieser Bewegung sind nur einige Beispiele dassit, dog der Befretungskamp der Arbeiterschaft in ein ernstes, ein eine erniese Stadium aerten ist. Die Mealtion handelt von ihrem Standpunkte aus energisch und konsequen, sie lächt alle ihre Krätie ausammen, sie lägt alse politischen Barreinnterschiede schwinden, um in geschlösener Bhalang agen bie moderne Arbeiterbewagung vorzugehen. Und dies Artie exalts preußtsche Saulvermackerungsgesig ist ein gerlicherer Be-neut ang die Krieften und der der geriffener Be-bestung diese Schiege erötert. Rur darauf sein nehelbosse Se-bentung bleies Geleges erötert. Rur darauf sein nehelbosse die Bentung bleies Geleges erötert. Rur darauf sein nehen Sein-gewiesen dag im bleier ernsken zeit die Kriefte sich wie nie guvor-in den Dienst der Realtion stellt und mit ihren nicht zu unter-schäsenden Rachtmitteln die Gestiesstreibet nebet.

jädsenden Wadismitteln die Geistedreibeit liedelt.
Diese Attentat auf die Freiheit kredelt.
Diese Attentat auf die Freiheit kredelt.
Diese Attentat auf die Freiheit kredelt wird die Feschlangung kann nur dadurch pariert werden, das man die Fessellin, in denen das Broletariat von der Meattion gehalten wird, prenget. Am leichtesten und ersten lassen sich die Fessellingeren der inchliegen die die Fesselling der die Krede noch um Millionen von Menischen ischingt, die innerlich schon dingst mit den tirchsichen Leder und gebrochen haben, sich aber aus Geschäglitigkeit, Fesigheit oder turzstätztigen und vormetten Borurteilen heraus ruhzt wehren gebrochen haben, sich aber aus Gestäglitigkeit, Fesigheit oder turzstätztigkigen und vormetten Borurteilen heraus ruhzt wehren getrene Schäften der Kriche sich der klauften der klauften der Errichsit der Wentland der Geregen der Westelling der der Schaften der Kriche ist der Ausertit aus der Landelt zu der Verstelliche Keultate gestigt, der zu einer gewoltigen Mossenbargung ist sien vor den sicht aus der zu einer gewoltigen Mossenbargung ist sien von lich geworden. Die Austrittsbewegung hat hier in Halle unter den zehntaussend gewortsightig und den beritaussend politisch organiserten Arbeitern noch nicht den Umfang genomenen, der in Anbetracht der ernsten Zeiten zu erwarten wäre.

Es muß nun einmal unter allen Umftänden don jedem Arbeiter, der sich zur modernen Arbeiterbewegung bekennt, verlangt werden, daß er seiner Uederzeugung durch die Art Ausbruck gibt, daß er sie seine Uederzeugung durch die Art Ausbruck gibt, daß er sie seine Uederzeugung durch der Ausbruck gibt, daß er sie seine Arbeiter aus der Krieften bekampf; und dazu gehört der Austritt aus der Kriefte. Da helfen keine Kussstädete und Entigutbligungen, wer klar, logisch und männlich demtt, muß in der gegenwärtigen Zeit diesen Schritt und den einer Schritt und den einer Arbeiter auf Sin ebenfo interessanstigen Arbeiterdage doch und die Arbeiter auf Statistist über das Verpfältenis der Arbeiter aur Kirke, die, gleichsam als eine Stichprobe auf den Umfang der Austrittis Bewegung, in einem ziestigen Betriebe aufgenommen wurde.

In bem Betriebe, ber bier in Frage kommt, werden 28 Per-fonen beschäftigt. Bon biefen haben 19 bie Fragebogen ausgefüllt, vier hielten dies nicht für nötig.

ausgezullt, vier hielten dies nicht für nötig.
Bolitich und gewerkschaftlich organisiert waren
alle 23 Arbeiter.
Aus der Landeskirche ausgetreten waren neun,
ihren Austritterklärt haben jeht zwei,
micht austreten wollen fechs,
teine Antwort gaben
Berheiratet sind von den 19 Arbeitern: 15.
Davon wurden kirchlich getraut: 8,
nicht kraftich getraut: 7.
Nicht taufen ließen ihre Kinder: 2,
1 Kind nicht tausen und 2 tausen ließ: 1,
1.

Laufen ließen ihre Kinder:
3. "I.
Dies die gewiß nicht uninteressante Statistit. — Es ist beduerlich, das es noch organistere Arbeiter gibt, die sich weigern, die ftaltitichen Fragen überhaupt zu beantworten. Bedauerlich sind auch die Austreben, die dieseinigen hatten, die als angeblich aufgestärte Arbeiter den Romupf gegen bie Ractition nicht durch den Austritt aus der Kriche betätigen wolsen. Der eine erstärte, er misse Andfreisen auf seine Frau ein anderer wieder auf seine Frau ein oberer wieder auf seine Frau ein abnere miede instiffen auf seine Frau ein abnere wieder auf seine Frau ein der eine Midfigt austreten, die vonnusse die Bamtenlaufbahn ergreisen könnten, und ein bierter sagte, er halte die gunge Sache sir einen Konsens, wenigstens folange als die Bartei amerkenner Weltzion ie Probassage.
Die letzte Antschubzigung kann man zurzeit sehr häufig hören. Es ist ja auch jo bequen, sich hinter ein jockes Schlas wort zu berichangen. Dagegen muß konkattert werden, das sein unserem Boggamme keine anfehbarere Erle gibt als die Erstätung der Religion zur Brivatsache. Zunächt ist darauf singetwesen, das Religion und Kriche zwei ann berracht gingetwesen des Religion und Kriche abei gan der Schlighoner Dinge sind. Hat als Experentiter der Sozialdemokant saben aber diesen San mit Recht dahin interpretiert, das der Begriff "Privolsfache" in dem Sinne aufzuschen ein, das der Begriff "Privolsfache" in dem Sinne aufzuschen ein, das der Begriff "Privolsfache" in dem Sinne aufzuschen ein, das der Begriff "Privolsfache" in dem Sinne aufzuschen ein, das der Begriff "Privolsfache" in dem Sinne aufzuschen ein, das der Begriff "Privolsfache" in dem Sinne aufzuschen ein, das der Begriff "Privolsfache" in dem Sinne aufzuschen ein, das der Begriff "Privolsfache" in dem Sinne aufzuschen ein, das der Begriff "Privolsfache" in dem Sinne aufzuschen ein, das der Begriff "Privolsfache" Taufen ließen ihre Rinder:

### Wie berteilen fich bie Erhöhungen ber Lehrer-Behalter ?

Wie vertellen sich die Erhöhungen der LehrerGehälter !

Die Berechung der Ausbesserung der Lehrerbesoldung nach
den Vorschäftigen der Schulbeputation ift jeht dom Mogistrat
den Stadtberordneten vorgelegt worden. Danach vertellen sich
die Auswerden in gegen der Land und konnen der eine Kelteren wird
das Einundgesalt von 2400 auf 2500 M. erhöht – 1600 M.
Jür 17 Kettoren eine Erhöhung der Miets-Entschaftschigung von
600 auf 700 M. = 1700 M. Hie der er nich das
Grundgesalt von 1200 auf 1400 M. erhöht, die Meets-Entschäftigung von
800, 450, 500 M. auf 300, 480, 570 M.
Kur die Erhöhung des Grundgesaltes nimmt 1 Lehrer in
Anhruch — 200 M., 50 Lehrer die unterste Stufe der
Nur die Erhöhung des Grundgesaltes nimmt 1 Lehrer in
Anhruch — 200 M., 50 Lehrer die unterste Stufe der
Kurd die Erhöhung des Grundgesaltes den
Miets-Entschäftigdigung von 30 M. = 2040 M. und
die mittlere Erhöhung des Grundgesaltes von 200 M.
— 18 600 M. Die oderste Stufe der Wiets-Entschäftigdigung erh
daten 259 Lehrer und ywar 70 M. — 18 180 M.
Bei den 2 ehrer innen niellt sich die Erhöhung folgendermoßen: Das Grundgesalt der wissenschaftigen Eehrerinnen
wird sir 122 Lehrerinnen von 860 M. auf 1150 M. erhöhts
— 20 740 M. Die Wiets-Entschaftigen erhöht sich sie
Genannten se ma 20 M. — 2440 M. Das Grundgestal der
63 technischen Lehrerinnen wird von 480 M. erhöhts

## Donnerstag 3 Emptehlungs-Jag

Schwarze Kleiderstoffe 868 Bf.

16.

de.

rant

rn

Farbige Kleiderstoffe UCSIONE 88, 9868 PF.

Blousen-Stoffe gestreift. tariert 9,68 pf.

Konfirmanden-

Kleider

werden preiswert

angefertigt.



Paletot aus gut. englische

Preis 15 Mk



Konfirmanden-280 Jacketts

**Paletots** 

Calf-Capes 530

Dieses Jackett aus gutem schwarzen Kammgarn Preis 15 Mk.

Kleider-Röcke

fußfrei, aus guten Stoffer Eerie I II III

An diesen 3 Empfehlungstagen gebe ich auf sämtliche

Kleiderstoffe Damenkonfektion donnelte

Rabatt- und Konsummarken

auf Wunsch 10 Prozent in bar.

Kaufhaus I. Ranges

Leipzigerstr. 87.

- 7560 M. und die Miets-Entischätigung bon 220 auf 800 M.

5040 M. Die Gesantausgaden begiffern fic gegen ben jeistigen guftante dann auf ein Metr von 13305 M. Bon biefer Summe geht ein Abau pon 4200 M. ab (1/6 der Mittalle Guttafdelbigung an unterfeiratete Lehrer). Also beträgt die Ersähung der Lehrergeditter insgesant 130850 Mark.

Mark.

3d bie drei Stufen der Miets-Entickdbigung gerecht abgeftassell sind, das direte doch einigem Zweisel unterliegen, dem gerade die Keinen Wohnungen haben doch die größte Setelge-rung im Mietsverse erchzen. In dieser Bezielung dürfte ein Kusgleich sehr am Platse sein.

Gespannt darf man darauf sein, ob der Magistrat bet der Erhöhung der Löher der ftädtischen Arbeiter um 46 500 M. als gerecht anerkennen wird.

Tie Hallesche Polizei auf der hennigsinche.

Benn das nicht hilft, biljt gar nichts mehr. Die Hallesche Bolizei mar in vergangener Woche an der Jagd auf den gekürchteten Berbrecher beteiligt, wie solgende Spijode zielt:

Seit mehreren Tagen weilte in der Umgegend von Landstreten Krimtnalsonmiljar, welcher sich Transport von Landber Spur des Raufmöders hendigt den Berlin gesolgt ein wollte. Diese gehem Bolizeibende ieste sich etzerandisch und bet Spur des Raufmöders hennig von Berlin gesolgt sein wollte. Diese gehem Bolizeibende zu Deslau, Fördig auch mit der Ariminalsonfeilung na Jalle in Berbindung und bat um Unterflühung. In Jalle in Berbindung und bat um Unterflühung. In Jörsig sowied die gehamt Bolizeimanntchaft und die Gendarmen aufgeboten, um Fördig mit der Reinen Kinge einzuschließen; aber hennig gestang es, diesen Ring zu durchrechen. Hierauf wurde seine Spielen King zu durchrechen. Hierauf wurde seine Spielen King zu durchrechen. Hierauf wurde seine Spielen King zu durchrechen. Dierauf wurde seine Spielen King zu durch welchen der Geschäten bettelnd gesehen hoben wollte, gelang es nicht, seiner habhaft zu werden. Ann ging die Beriolgung nach sitten weiter. Molich sie es einem Gendarmen ein, sich die Berion des geheimen Kriminalbeamten einen Sinde rangiehen und er entderte, dog er es mit einem Strifnnigen zu tun haite, der aus einer Heilanstalt ausgebrochen war. Der Berriffte wurde dann in hoftigenommen, nachbem er ben gangen Bolizeiapparat tagelang in frebelhofie Tängtett verletz hatte. Der gange Vorsall nimmt uns nicht Bunder.

Berru b. Sollys Material.

#### Mus amtlichen Befanntmachungen.

Biehmartt. Der nächte Marte für Magerichweine und Ferfel auf dem flädtichen Biehhoie in Solle a. S. findet am Sonnabend, den 10. Mars d. J., flatt. Der Auftrieb beginnt morgens um 7 Uhr.

Serfel auf bem fidditchen Richtore in Kalle a. S. findet am sonnabend, den 10. Närz d. I., tlatt. Der Aufried beginnt morgens um 7 Uhr.

\* Die Gehalis Erhöhungen der Lehrer ze. und die Stener-Erhödungen liegen morgen, Donnerstag, der Finanz-sonnatisen wird der Aufrichtstelle der Aufrichtstelle Geschaften im Ronal Januar. Nam Angaden der Direktivs Behörden wurden erzeugt 21 315 im Bormonat 27 404 Heftoliter. A. Jur fleuerfreien Berwendung abgeloffen turden 1838 (4470) Erkoliter, darunter vollfändig henanriert 2072 derblieker. In der ageern und Veinigungs Kinjalten berblieben aus 70 fol ihr de Logern und Veinigungs Kinjalten Gerblieben 270 fol ihr de Logern und Veinigungs Kinjalten berblieben 270 fol ihr de Logern und Veinigungs Kinjalten Gerblieben 270 fol ihr de Logern und Veinigungs Kinjalten berblieben 270 fol ihr de Logern und Veinigungs Kinjalten Bortlieben 270 fol ihr de Logern und Veinigungs Kinjalten Gerblieben 270 fol ihr de Logern auf Veiler und Verlehr gefehr wurden 18 923 (19 848) Sektoliter I. A. Betreich des Werten siehe Mostern auf Veiler und Verlehr gefehr des Gertaufs und des Tragens den Merfen sind der Aufrichtstelle der Veiler gefehr der Veiler gefehr der Veiler der Veiler gefehr der Veiler gefehr der Veiler der Veil

werben. Wie berweisen augeroem auf von geunge Inierar ven Apollotheatening. Im gestern veröffentlichten Monatsbericht des Archieres Gerkerarials muß es heißen: auf Salle n. f. w. entsteln 497 Besucher, nicht 1711.

Ans den Hachbarkreifen.

Ans den Nachbarkreisen.

Weisenfels, 28, gebruar. Ausbritt aus der Landestirche. 16 durch die Freireligiosse Gemeinde in Angrift genommene Agitation sir den Ausbritt aus der Landestirche ist don großem Erfolg. Estern haben 139 Bertonen siren Ausbritt aus der Landestirche ist den gewohner Linden ist der Landestirche der mehrere fändliche Bewohner lind mit indegarisen. Dossentlich wirt dieser erste Schrift noch auf die Unschlässe der Verlage bei erfligie Bevormundung, towie er Institut aus der Landeskirche beim kleisen Amstgericht angeben dass die Vollage dieser Brotest gegen die religiöse Bevormundung, towie bei Vollssschulgeienwobele und Vollsberdummung den herrschenden Klassen zu der Konturs verhängt. Der Archiven der Klassen d

Seits, 28, februar. Achtung, Schmiebel Am Sonn-chend doeild findet die Berjammlung in Meinecks Reflaurant findt; Genofie Leopoldt wird über die Bedeutung der Raci-tierer iprochen. Wir hoffen diesmal auf das Kommen aller

abend alend indet die Verlammlung in Meineck Reftaurant indit: Genofie Leo pol die wird diese die Bedeutung der Matieter iprochet. Wir hoffen diesmal auf das Kommen aller Dichglieber.

— Eerganügungen. Zwei Verkönde balten am Sonntag, den 4. Rärz, ihre Vergnügungen do nud dum die Begrafter in Dianajaale und die Sohuhmache in der Wichelmerte in Dianajaale und die Sohuhmache in der Wickleiche die Verschied dieser Veranifaltungen. Nächeres siehe Zweirate.

Arophig dei Zeith, 27. Februar. (Eigen. Ber.) Wo man füngt. Mm Sonntag nachmitag follte hier der doch dieser Veranifaltungen. Verhauer. (Eigen. Ber.) Wo man füngt. Mm Sonntag nachmitag follte hier im Deutichen Hauft die die Konferenten. Stundenweit ware von den umliegenden Obefern Arbeiter und Arbeiterfrauen gehommen trop des ungemittlichen Wetters. Infolge eines Hormen trop des ungemittlichen Vetters. Infolge eines Hormen fehres die von die Ausgeben worden, fonnte die Verfammlungsbeginns war nicht augsgeben worden, fonnte die Verfammlung leider nicht statischen. Um den zu hunderten Erichienen eine Keine Unterkaltung zu bieten, sangen im dictgefüllten Saale mehrere Genoffen aus Krezischau einige Boltslieder. Der anweiende Rachtungt zu bestehe kannen ind gesche kalb vom andern Lische fein und der dem den Ränner und Frauen nicht einschiederen. Bald wen mich der Schaltelich ließen sich die anweienden Ränner und Frauen nicht einschiedere ein Jaho den meinen Tische, dalb vom andern Lische her erfönte ein Lied, und in munterer Unterhaltung verfrichen einige Ennden. Genosse zu der Antierlag der erfönte ein gelonden. Genosse zu der Linde her erfönte ein Leid, und in munterer Linde, bald vom andern Lische her erfönte ein Leid, und in munterer Die Gerjammlung finder nur hommenden Gountage, nachmitags 1/26 Uhr hatt. Die Amweienden hoben gelot, dafür zu forzen, das der Gaal noch boller vorte vorigen Sonnitags. Und wenn dem Bachtuneister Wenger ich werden Sonitage.

fungenen Lieber nicht besagt hoben, so wird ihm die Nede unseres Abgeordneten wohl nach weniger gesallen. Aber ihm auliebe wird der Sortrag auch nicht gehalten. Softenberg, 28. Februar. Bolls der am Cunntag den 4. März, nachmitags 24's Like, eine Bollsverfammlung tent, in der aufer Abgeordneter T. die le iber Der Reickstag und die neuen Setuern ipricht. Die Berfammlung indie auerst in Soutsichen beim Goldwirt Sicker abgehalten werden. Die Handbettel dazu waren ichon verbreitet, da sieht berr Sicker bilgis ist einen Gaal zu rück. Berr Sicker vollegte dazu waren ichon verbreitet, da sieht berr Sicker bilgis ist einen Gaal zu rück. Berr Sicker bern die in beiten Run, die Archeiterschaft wird werden. Die Handbettel dazu waren ich werden, und ieder doch der Befallen utwa; sie wird in nicht mehr bestindern; sie kann ihr Bier auch anderwärts trinten, und ieder dort, wo die Wirte auch die Lotale bergeben, in Handbetter ist, wenn er seine bollinandige Rube haben fann, denn die Bauern machen das Kraut nicht sett. Die wollen die Bauern machen das Kraut nicht sett. Die wollen die Karteliten der Abgeordneter ipricht, ist höcht wissen in hand ben Sonnier Ukgeordneter ipricht, ist höcht wissen für alle. Also mier Ukgeordneter ipricht, ist höcht wissener für alle. Also mier Abgeordneter ipricht, ist höcht wissener Schlechte Res

unfer Abgeordneter ipricht, ist höcht wissenst ein alle. Alisale alle am Sonntag nach Sahnsburg!

Aus bem Mansseldschafen, 28. Februar. Schleckte Bebanblung neben ichlechtem Berbenft sind alle. Allis der Musterwerfen der Mansselder Gewertschaft ziemlich künstg anzutressen, in wird es weiter usch auffalen, wenn vom Glüchilf sienlich bei Gerbsted Hauffalen, wenn vom Glüchilf Schacht bei Gerbsted dintse derhaltung einer Ameraddacht berückte Behandlung einer Arbeiter zeichnet sich bei werben. Durch sichelete Behandlung einer Arbeiter zeichnet sich bei der Fahrteiger Runtse aus. Künzlich am er zu weiner Ameraddacht, der einer Ameraddacht sich vern haunde anbeit nicht erkat suntinnerte, — es sind soden hopel eingesichtt worden, um Tecker zu haren mit der kier usch wieder einer kanneraddacht sich ver und siere sich einer Ameraddacht sich ver und sober serner meint, die Arbeiter sonnen under sich unt kondioviel über ihn jehreiben, da kehre er sich nicht baan, so werden ihn die Oberbennten doch wohl eines Besteren belehren. Hich ist ein Mishandelter Beschwerde beim Oberleiter. Hihrt jetz ein Mishandelter Beschwerde beim Oberleiten. Hind ist andere berbient. Die Bermatung, die Leute berdierten beschalb mehr, weil sie Kameraddiacht A. immure 5 M. mehr als andere berbient. Die Bermatung, die Leute berdienten beshalb mehr, weil sie Kamtal dar in wieden Berden bentehn sich Berleiten baburch übertreten, daß in jeden Korbertort hat Der werseldriebennen 11 Mann meist 15 bis 17 dimeingaauericht werben, wobei es häusig vorschmut, daß erstigen erne hich Berleigungen augeagen abaen; auch ein ach ein Seres Unglüd kann leicht dadurch vollsteren. Aus mit ein der Bergangen kann und ein arsheres Unglüd kann leicht dadurch vollsteren. Mur die Draanslation sich Mansselber Saalteis werben die Scholanden werden sich ein den Angelichen. Mur die Draanslation sich Mansselber Saalteis werben der Stabe vor her Stab uns dem Angelicher Baade vor der kann der Kantlende der Werbenten und der Archeiter der der der der konnten der Vergangenen Angel au

Relbra, 28. Februar. Ihren Berletungen erlegen ift die Tochter bes Anopimaders Br. Erich, welche von bem Butterboben ber hiefigen Domäne ftürzie und fich babei einen ichweren Schädelbruch zuson. Ohne weleder zur Befinnung au Commen, ift die Berungludte im Roßlauer Krantenhaus geftorben.

fameren Schöelerung ausen. tommen, fit der Berunglidet im Rohlauer Krantenhaus getorben.
— Eingelegte Berufung. Seute haben uniere Genoffen Breitruck und Gottichalt, welche wegen Flugblatt. Berdreiten in Freigelprochen wurden, eine Kulkellung erhalten, daß die Sache weitergebe, do noch einige Feugen im Felb gelihrt werden isllen, welche gefeben baden wollen daß Plugblätter zum Kenter hinnin gegeben ien follen. Welche geschen der Gegenteil bezeugen. Arteren, 28. Kebruar, Kette Dividen den. Der Bant. Berein Artern Sprönjert, Bildiner u. Ko. Kommandit Gefelfichaft gablt ieinen Altionären trob erheblider Zuweisungen an die Referven 12 Prosent Dividende.

Salberftabt, 27. Februar. Ein Kind bier Monate Gefängnis. Die, hiefige Straftammer veruriellte ben awölfighrigen Knaben Eggert wegen Diebstals, Mundraubes und Bettelns au vier Monaten Gestangnis und ber Buden haft. — Daß ber Junge teine Erzeichung genossen, beweiten ieine Bergeben. Rinder aber bestraft man nicht mit Gerängnis jondern man erzieht sie, wenn man brauchbare Menschen die binen machen bill. Bas bielleich an bem Jungen noch au verberben ist, wird sicher im Gefängnis noch bewirft.

#### Ans dem Beiche.

Sittas. Die Schuffe als Spielseng. Der zehnjährige Sohn bes Garners Krahl hat fic Ukwelenkelt einer Eitern beim Spielsen mit einem Kteolber erfcoffen.

Siag. Der Bod als Gärtners krahl bat fich in Abwelenkelt einer Eitern beim Spielsen mit einem Kteolber erfcoffen.

Siag. Der Bod als Gärtner. Vom Schungerickte wurde ein Bergmann, melder Mitalieb ber heuerweigt in wegen vier bollenkere und zeit gelickte Krahliftinngen zeite, und als Erfter auf der Archaften Zuchtlans berurtellt. Er hatte die Brandhiftinngen berüht, um als Erfter auf dem Verschhafte zu beiteltigen. Sich werden zu bereitigen. Bei m Bölter zich die hein in Kingtsborf wurde ein Jimmermann von einem zerhpringenden Böller gelötet.

Biet.
Gern, Gingeftanbener Mord. Der Strafgefangene Gefre, Geingeftangene Reight im Andrhaufe Untermartisfelb dar eingeftanben, am 28 Februar 1909 den Jegelmeifter Feil in der Nöche der Geffe pierträcht feines Saters ermorbet zu hoben. Der Wörber fitzt jest megen anderer Berbrechen im Zuchtbaufe. Da er damals ind firafmundig war, tann er nicht zum Tode berurteilt

noch nicht ftrasmündig war, kann er nicht zum Tode verureitt werden.
Derfinnund. Gen ich farte. In Marten erkantte ein Berginnun an Genicklare. Bei zwei kindern, die ihm ftaben, komite die Todesursache noch nicht seigestellt werden.
Derme inz größte Zeit der Gesellschaft fteht auf seinen der Bermeitäten größte Zeit der Gesellschaft fteht auf seinen der Bermeitliten. Ablreiche Familien treien aus dem voretändischen haf die Montalen glichen Schiffold ab entgeben, daß die Familie de la Woche betroffen hat. Wan glaubt an die Wöglichfeit eines Justigiertuns. Alle von ansummen Briefen Betroffenen werden Schiftiertuns. Mit von ansummen Briefen Betroffenen werden Schiftiertundien, um eine Begnodigung ober Unenberung des Urteils herbeigustühren.
Rachen. Il n g l üch fall. In Stolberg ftelen eine Frau und zwei Kinder in den hochgehenden Vichtbach und erkranten.

Weenes (Offfriestand). Raußmarb. Der Biehhänbler Blogge wurde bon drei unbekamten Bersonen überfaden und schwere verteit. Es nurden ihm 4000 Mart geraubt. Kirnberg. Der ledige Chemiter Boltel gad einer Braut, einer Schreinerslochter, Gift; das Mädden starb sieher Braut, einer Schreinerslochter, Gift; das Mädden starb sächt. B. stäckte mit der Ungade Selbsimord zu begeben. Pforzheim. Wegen, Berbrechen wider das keinen die Leben vorben sier lechs Personen verhaftet. Weitere-Berhaftungen siehen bebor.

Byklon auf Madagaskar. Die Ortschaft Mahanore ist dunch einen Bysson bollfändig gerstört worden. Mehrere Dundert Eingeborene sind umgefommen.

"Merdmanie eines Berbrechers. Ein Menich Kamens Orchard, hat in Kem Pork das Geländnis abgelegt, außer dem Morde an dem Goubereneu Streieneberg dom Radan noch Sastiereiden Berbrechen mit großer Schaubeit ausgeführt.

"Iteberschwemmungen in Belgien. Infolge anhaltender Regenatisie sind alle Kilisse iber die litze getreen. Sin Keil der Eradt Charlexon jiecht unter Wasser. Auch in der Räse den Litztick ist durch die leberschwemmung großer Schaden angerichtet.

#### Jeste Nadrichten.

Bochum, 28. Februar. Geftern fürigte ein Teil ber Dachfanttrutton des Ausbaues auf den Mactinswerken der Bestfättlichen Stahlwerke ein. Ein Arbeiter blieb tot, acht wurden
mehr oder mitder schwere einestelt. Der Vertieb der Werke erleitet keine Störung. Anfählich der Indenturaufnahme in
einer Liemen Ortschaft des Le Buy tam es gestern zu ernsten
Jwischen Widestelt der Verbearten von Geschweriebe töblich ger
im Gemdarm vourde durch Steinwurfe
min Stockheibe töblich verfelt, eine Setwerbeamter hablich ger
jchlagen. Die Gendarmen machten schließich von der Wasse
Gebrauch. Es wurden mehrere Revolverschüffe abgeseurt, wo-

burch 21 Bersonen schwer verwundet wurden, so daß zwei der selben bereits auf dem Transport nach dem Kransenskause star-ben. Die Sendammen musiken sich schließt unter Mitnahme ihrer Verwundeten zurchzieben. Paris, 28. Februar. Der Millsonervbefrauchant Galleh wurde zu lieben Jahren Iwangsarbeit verurteist. Die Wertell freigesprochen.

Mabrib, 28. Februar. Die Truppen bes Prätenbenten hatten unweit Meilia ein blutiges Gefecht mit ben Truppen bes Gultans. Der Bezir bes Prätenbenten und gablreiche An-hänger bes lehteren fielen.

#### Revolution in Rufland.

Stiga, 23. Februar. Dei einer geitern nacht borgenommenn Haus unden Bei einer geitern nacht borgenommenn Haus under jamtliche Bewohnte bes Quartiers, aufammen avoif Versonen, unter beine einige Studenten find, verhaftet. In der inneren Stadt mehren fich istglich die Fälle von Beraubung, Mord und Angriffe auf Patronillen.

Warichau, 28. Februar. Die lehten Gefangenen ber Feltung Schliffelburg, Sozoitoln, Silorettij Karpowihich, Morelniloff, Gerichunin, sowie die Wärberin des Generals Sacharoff, wurden in das Buthreftij-Geschungnis nach Mostau überschit.

#### Standesamtliche Radridten.

Salle (Sid, Steinweg 2), 28 Kebruar.

Aufgeboten: Derlebrer Wertens und Olga Bald (Ohligs und Aleine Branhausstraße 20). Schlosfer Thiede und Frida Benndorf (Ladenbergfirage 3 und Gertleuberg). Sergeant Brüfer und Helme Fischer und Alleuburgh. Bergant Ismus und Dedwig Alaube (Blumelburg und Cereisfeld).

Setzindam strang und Eine Preiter (Greiselo). Geboren: Korreftor John S. (3. Bereinsftraße 1). Kauf-mann Schütter S. (Gr. Ulrichirosse 24). Kaufmann Winisch S. (Werfeburgeritraße 61). Bantbeamten Berner S. Ckreibers-traße 51). Bädermeilter Gerlad S. (Leipzjaerstraße 18). Rau-arbeiter Finger S. (Gr. Klausstraße 12). Schoffer Stamm-berger Z. (Bruddorferstraße 9). Bergarbeiter Bich S. (Klinitt).

Geiterben: Coulmaders Ermifd X., 10 M. Greimfelber frage 21). Gathofsbesther Sent, 47 J. (Martinstraße 16). Arbeiters Lohmann S., 4 M. (Vlamerköße 56). Anufmann Schrift, 63 M. (Magdeburgerliegke 39). Salt- und Sandwirts Sociale X., 40 M. (Verlamengerliegke 39). Salt- und Sandwirts Sociale X., 4 M. (Setembergerliegke 39). Salt- und Sadeler, 64 J. (Verlamens Sunger S., 1 S., Christian Sadeler, 64 J. (Verlamens Singer G., 1 S., Chelien Alandiren 11). Scienbreiters Wenner S., 2 M (Weinschliegkers Weile S., 1 S., Choladstraße 3). Anale (Noch Murginsch 38), 26, Februar (Edenburffliche 15). Murginsch 38), 26, Februar (Edenburffliche 15) und Kidards Ungenetituge 50).

Deboren: Necholischer Außerenagel u. Februar (Edenburffliche) to und Kidards Ungenetituge 50).

Deboren: Medalformer Leibe Z. (Lalitraße 9). Boit-Allitien Challe T. (Schüfflicher 2). Arbeiter Deimert Z. (Wöhlicher Magde X. (Verlamert. 22). Arbeiter Deimert Z. (Wöhlicher Wiegel, X. (Leiffliche 29). Siemifer Dr. phil. Schunder Wiegel, X. (Leiffliche 29). Siemifer Dr. phil. Strind Z. (Wellfiroße 33).

#### Mahlbreis Naumburg-Weißenfels-Beit.

Un die Borftanbe bes Gogialbemofratifchen Bereins! Wir erfuchen unfere Benoffen, uns fofort Renntnis gu geben bon bem Wahltermine, an bem im Marg bie Gemeinderats-wahlen in ben einzelnen Ortschaften ftattfinden follen. Bir wollen nur Radiricht haben bon benjenigen, in benen unfere Genoffen fich burch Aufftellung eigener Kandibaten beteiligen. Flugblätter zu ben Wahlen werden ihnen bann rechtzeitig

Beis, im Februar 1906.

Der Bentral . Borftand 3. a.: A. Leopoldt.

Berantwortlicher Rebatteur: A. Molfenbuhr in Salle.

Der Gefant-Auflage unferes heutigen Blattes liegt ein Bropete ber Firma Abolf Weber und Ro. Salle, Sbezialgeichaft feriger Gerren. und Anaben. Garberoben Grohe Ulrichftrafte 52, bei.

Beginn: Mittwoch 28. Februar.

en in-tet net au te, au te,

ber al = aft&=

Nit: ge= inge= etwa

den bem einen ig gu

offen Ber-, daß führt

hner,

den den des den den deijen ngnis

Der

richte r ift, en gu ingen ich in

sborf r ge=

ngene Gaft-er fist imale irteilt

och e.
n ber
erlän=
ent=
glaubt
ihmen
ne Be=

Rabattmarken auf alle Waren.

#### Heute beginnen unsere

# Grossen Verkaufstage Echtem Porzellan zu Extra-Preisen.

Unsere enorm billigen Preise müssen überraschen.

Schluss: Mittwoch 7. März.

Für je 20 Pfennig 1 Rabattmarke.

#### **5** \$f. Zassen, edt Borgellan, hubide Form 8 Bf. Zassen, ect Borgellan, mit Untertaffen Kaffeekannen, edt Borgellan, für 4 Berfonen, 25 Bf. Raffeekannen, edt Borgellan mit 18 Bf. Zeekannen, ett Borgellan, edig 17 Bf. & Bf. Milchtöpfe, edt Borgellan 15 Bf. Butterdosen, ect Borgellan, mit Dedel Auchenteller, edt Borgell, mit 2 henteln 15 Bf. 5 35f. Eierbecher, ect Borgellan, auf Teller 25 pf. Menagen, ent Borgellan, mit Ginfat

Store Part Domes La Continue de la C	
Speiseteller, ett porzellan, groß	8 Bf.
Abendbroffeller, edt Borgellan, groß	12 Bf.
Desseriteller, Rotofto, echt Porgeffan	<b>5</b> 35 f.
Zuckerschalen, echt Porzellan	3 Bf.
Aschenschalen, ent Borgellan	<b>5</b> Bf.
Kandlenchter, ect Borgellan	10 pf.
Schwedenständer, edt Borgellan	15 Bf.
	14 Bf.
Salatièren, edit Borsellan	15 BF.
Beachten Sie die Auslage	SH!

Zerrinen, ect Borgellan, mit Dedel	25 pf.		
Zerrinen, edt Borgellan, Rotoffo, m. Dedel	38 Sf.		
Kartoffelschüsseln, edt Borgellan,	58 Bf.		
Bratenplatten, ent Borgellan	14 Bf.		
Fleischplatten, cat Borzellan, groß, Fleischplatten, cat Borzellan, gerippt	38 \$f. 28 \$f. 48 \$f.		
			14 Bf.
			10 Bf.
TO MICHAEL MANAGEMENT AND	-		
	Terrinen, echt Borzellan, mit Dedel Terrinen, echt Borzellan, Motolfo, m. Dedel Kartoffelschüsseln, echt Borzellan, Martoffelschüsseln, echt Borzellan, Martoffelschüsseln, echt Borzellan, Bratenplatten, echt Borzellan, groß, Fleischplatten, echt Borzellan, groß, Fleischplatten, echt Borzellan, gerippt Saucièren, echt Borzellan, mosse Kompotitièren, echt Borzellan, masst Kompotitièren, echt Borzellan, masst Kompotitièren, echt Borzellan, masst		

Kaffee-Service 9 Teile **82** pr.

Spryice 23 Telle echt Porz.

2.75

TOC-SOLVIOR 5 Telle 48 Pf.

Apfelsinen Litronen





Frische Ananas 85 st. Konserven

Merseburg. Kautschukstempel, Vereinsabzeichen, Tanzblumen empfiehlt billigft H. Kutzner, Schmaleftr. 13, I.

Kalloria, Donnerstag, d. 1. Märd Grosser Familien Abend mit musikalischer Unterhaltung, mogu einladet Theodor Pruskil.



Breitag: Frifche Burft u. Bratwurft Alle Batlelichtiffen empfichit bie Makulatur genoffenfd. Derdaret.

Wöbelfabrit und Wagazin Bernh. Grunnwald, Kathausstraße 2
empfleht sein großes Lager selbstgefertigter nöbel, spiegel und Polsterwaren zu reellen, dentbar billigken Breisen unter langjähriger Garantie.

Kadunplette Wohnungs-Bilnrichkstungen Belgefen und Dien ganzberen Scharten stell in überraschen wenteren und allen ganzberen Schaften stell in überraschen zu der Scharten stell ihm weinen großen belein Wöbelisten in entacker, sohne rechtere Auch beim Geschiere stell dass.

Reichnungen, Kostenanischläge und Auftellungen bereinnlich und toftenlos done trgend wecke Serpfichung. Lieferung durch eigene Geschiere frei Saus.

Relephontus Rr. 739. Bernh. Grunnwald, Eispletweister, Rathausster. 2, neben dem Spatiaschen und Bauers Braucei.

Raucht Zigaretten von der Zigaretten-Produktiv-Genossenschaft Dresden.

## Riesen - Bazar

Schmeerstrasse 1. Um gu raumen, vertaufe einen Posten

Emaille jedes Pfund

#### Dankbarkeit

pvingt mich, gern und unentgetilich Hals-Bruft- u. Lungenleidenden jegitches Artikettellen, wie ich durch ein ein-laches, billiges und erfolgreiche Rant-produit von meinem qualvollen Leiden befreit voorben din. mgart im Krammel befreit voorben din. mgart im Krammel bei Kuffig (Effe).

## Stadt-Theater Halle a. S.

Direltion: M. Richards.
Donnerstag ben 1. Mars
Anfang 7 Uhr.
166. Ab. Borft. Beamtenfarten ungiltig.
2. Biertel.
Benfig für Lieebeth Stoff.

Die Balfire.

Sandlung in 3 Aufgügen. Griter Lag aus der Erilogie: "Der Ring des Ribelungen" von Richard Wagner. Anfang 7% Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Freitag ben 2. Marg 167. Ab. Borft. Beamtenfarten giltig. 3. Biertel. Bum 7 Male: Caftibiel b. Graulein Zoni Grurm bom Stabttheater in Hachen. Mit voffindig neuer Amsfattung an Dekorationen, Requifiten u. Roftumen

Die Zauberflote. Oper in 2 Aften v. B. U. Mogart.

#### Apollo-Theater. Direftian . Gustav Poller.

Gafffpiele bes Berliner T Apollo-Ensembles.

Direttion: H. Cornelli. Sente, ben 28. Februar: Abschieds - Vorstellung.

Bum letten Wale:
Ausser Rand und Band.
Ab Donnerstag b. 1. März:
Gaftipiel des Original
KÖLDER VOLKS-THOSTOPS.

Zum ersten Male in Halle!

Ca. 60 Personen! Glänzende Auskattungen! Rovität! Movitat! Japans

Frauen Paradies Tünnes auf der Liebesinsel.

Gr. Ansftattungspossem. Gejang und Tang in 3 Bildern von A. Leupold und H. Prang. 1. Bild:

Köln am Rhein. Japan auf der Insel

O-ko-sierien. Gr. Ballett - Divertissement.

L. Balett - Myellasemen, arrendiert b. Siguron Drasasti bom Skalatheater gu Mailand. Diefers Stück ift das befte, was sicher aus dem Gebete b. söhrer aus dem Gebete b. söhrer sich dem Gebete b. söhrer sich der Schalette gebete dem Gebete dem Gebete gebete dem Gebete gebete und Siener der Gebete und Siener der Gebete und Siener der Gebete und Siener der Gebete und Siener des Stücke von urkomischer Wirkung.

Halle lacht wieder

Tränen!

Welt-Panorama. Gr. Hirich-fitrage G i. Como-See malertide Reife.

Heute letzter Tag

Februar - Programms.

Kurzes Gastspiel des Wiesbadener

Operetten-Ensembles.

Darchlaucht Radieschen. Gr. Ausstattungsoperette in 4 Aften im Metropoliheater zu Berlin über 300 Mal aufgeführt!

Wittenberg. Der beste Erfat feinfter Butter tit nd bleibt die allbefannte

Milka"-Margarine.

Stets frifc bet Ernst Richter, Builethandlung, Wittenberg, Mitteffrage 16. 1 giniag! Landitte! giniag

Gebrundtes Muichdinan, Garnitur, Reiberfeftreiter, Pertikom, Pfeiler-fpiegel, Pfeilerdrankden mahagoni, direnens Pertikom, Biffelfen mit Blatraken, Rudenmobel fowie neue Mobel-Amstatungen wom einsachfen die zum elegantieften, verfanft febt billig unter Garantie bei freiem Transport

Max Jungblut, Atorechintage 43

### Hustenbonbon

täglich frifch 🕶 1 Pfund nur 40 Pfg. empfiehlt

Franz Donner, Zuekerwaren-Fabrik, Leibzigerftr. 65, Londererftr. 70

Cordes said Bekleidungs-

\* \* \* Akademie, 

## Rossfleisch.

Diefe Wode, wie immer, prima fette Bare. Rouladen. Gehacktes u. Bratentleinen a Ph. 32 u. 33 H.; Ville Sorten Murffusern K. m. foliben Breifen. Zöglich prima fr. Sauerbraten. Jeden Abend warme-Burftchen.

Roßschlächterei von Paul Panniger, Kl. Ulrichstr. 8, Nähe des Marktes. Bevor Gie Ihren Bedarf in

## Gummi

beden, gehen Sie nach ber mmi-Bentrale, Bernburgerfir. 9, dort werden Sie vorzügliche Qualitäten zu

## konkurrenzlos

billigen Breifen finden. Luftfchläuche von 2.75 Mf. an. Laufdeden von 3.00 Mf. an.

Kartoffeln,

neue Sendungen ff. Neuftäbter, gut todende Magnum bonum und boch feine Daberide empfelt in gangen halben und viertel Jentnern Onmer Heller. Ereinweg 32. Zeiephon 2179.

Erprobtes Kustenmittel Johannesbeersaft.

Karl Krütgen,

Sohlleder-Ausschnitt, Mass- und Lagerschäfte.

7. Noah, Lederhandlung,
Haite a. S., Gr. Klausstr. 7.

Ein Michgeschäft krankbeitsh. sof.
zu verkauf. Zu erfrag. i. d. Expedition.

1 Schmeerstrasse 1.

## 4 Ausnahme

Tage.

Donnerstag 1. Mars ben Freitag 2. Den Sonnabend 3. Mär3 Sonntag 4. Mär3 Um schnell zu räum

eleg. Damenyürtel 10 gp; eleg. Schleier eleg. Schleier lett Meter 10 %. eleg. Haus- u. Reisemützen 10 %. eleg. Einschreibe-Albums | O Bi. eleg. Briefmarken-Albums O Bi. eleg Herren-Spazierstöcke O Bi.

eleg. Reisetachen 17%; eleg. Rauchservice 17%; eleg. R eleg. Likörservice

eleo. Handtuchhalter für leberhandtuch fein poliert Stück 27 Bi telu poliert Etua 1 1 Poslen Kaffeekannen edt Borgellan Stüd 1 1 Poslen Bierkrüge Stüd 1985.

1 Posten Klammern & But. 1 Posten Teller Stück DBi

echt Borzellan 12 Unterlassen 1 Pasten Kaffeelöffel l 3Bf.

1 Posten Zigarren- und 33 pf. Posten Zugrauleaux

berftellbar, mit brei 45 Bf. 1 Posten Schrubber 5 vetha 15 pf. 1 Posten Eczenstiele 5 pf. 6 pf.

Post verzinkte Wasser-35 Bitessel 5 Siter Sinhalt 35 Bf.

1 Posten Schaumlöffel Opf. Posten Tischmesser OB1.

1 Posten Wandbilder 30cmbr., 33cm ta. ©tild 17 %f 1 Posten grosse Palmen mit Kübel

Stüd 5 Bf. Stüd 105 Bf. Posten Wichse
10ner Schachtel Stürd 3 11
1 Post Velich. Seitenpulver 4 12 15

1 Posten Bauern- und 285 ps.

1 Posten Ampeln Stück 167 St Posten Küchenspitze meter 6 Bf. Wachstuch

Posten Tassen Deer und Baar 836 Ess-Service 425 Bf

Srop billiger Breise angerdem 5 Proz. Rabatt. Gänzlicher Ausverkauf Arbeiter-Rabfahrer-Bunb

Arbeiter-Radjaprer-Bund
"Solidarität".
San 17.
Sonnieg ben 4. Märy nadmittage
Bozirks-Versammlung
im Gentof Wehlin.
Aber Begirföführer.

Reussen. Restaur. Gambrius. Sonnabend b. 3., Sonntag b. 4. und Woutag ben 5. März großes Bockbier-Fest

Anständige Schlatstelle No. 24. 1 Tr.

mit humoriftiden Bortragen. ff. 33odbraten mit Sharinger Alohen. Es labet ergebenft ein Albin Lippold.

Riesen-Bazar Schmeerstrasse 1.
Um ichneller zu räumen, vermie ipottbillig einen gr. Boften
Schuhwaren:

eleg. Kinderstiefel eleg. Damenstlefel Baar 125 eleg. Damenstlefel fratt 7.4 225 eleg. Damenstlefel Borcalf u. edit Gaedana.

echt Goodpear Welt Paar ? eleg. Herrenstiefel Borcalf u. Baar 7 43

# Gute. solide

ausserordentlich billig. Die sehr beliebte Marke Bett-Inlett.

## Doppelköper federdicht

garantiert echtfarbig, glattrosa und rosarot Bandstreifen:

83 cm breit, für Kissen, Mtr. 0.80 Mk. 130 cm breit, für Oberbetten, Mtr. 1.25 Mk.

115 cm Drell, für Unterbetten, Mtr. 1.25 Mk.

Das Inlett zum vollständigen Bett: Oberbett, 2 Kissen, Unterbett

Fertige, sauber genante Bett-Bezüge eigener Anfertigung!

Gute, solide Bettbezugs-Stoffe zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

## Friedr. Herm. Hönicke

am Leipziger Zurm.

Arbeitergesangver. Frohsinn, Trebnitz.
Conntag den 4 März im Gaschand des Herrn Bliedmer
in Gaumnis Grosser Lumpen-Abond.
Die beiden gröhten Lumpen werden prämiten.
Es labet freundlicht ein
Bon nachmittags 3 Uhr findet BALL statt.

Wilh. Heckerf, Engros-bager Detail-Verkauf: Am Güterbahnhof 5.

Reibemaschinen. — Plätten. — Kaffeemühlen.

R. Gottschalck's Masken- und Theatergarderoben - Verleih - Justitut jetzt nur Grosse Wallstrasse 7, halt feine reichhaltige Muswahl neuer feiner Herren- und Damen-MY.

Masken-Kostüme

bei foliber Preioftellung beftens empfohler Möbel

empfiehlt billigft C.Hauptmann

Mobel - Fabrik.
Al. Ulrichftr. 36.
Baffingsbedingungen
Anfanteft!

Alte angesehene Lebens - Versicherung Sterbetaffe u. Rinder-Berficherung

Tittulft a. Ainsted Vollitättung redegewonder Serten, die fich übe den Aufendbienft eignen, anzustellen. Beste Beigige und Frovision nach Aeberetu-iunst. Ständige Auserstäumg am Flade und auf der Melle durch benährte gräfte. Meldungen sind in der Expe-dition d. Bl. niedexulegen.

Freitag Schlachtefeft.

Sübbenticher Postillon

Nr. 5. Preis 10 Bfg. Bu beziehen durch alle Austräger

Bollsbuchhandlung, Sars 42/43.

Riciberiefretäre 28 Mt., Gerti-fotos 35 Mt., Gerti-fotos 35 Mt., Betti., Watrauen, Tisc., Coisc., Richemode billig an verfanțen. August Hesse, Geififtt. 31.

Papier- und Pappenabfälle taufen jeben Boften RI. Branhausftr. 20.





# Zur Unterhaltung und Belehrung.

## 28 oden beilage

gum Boltsblatt für Salle und den Saaltreis.

1906

Donnerstag, 1. Mara

Mr. 9

## Unter ruffifden Rriegsgefangenen in Japan.

In ber neuesten Rummer ber Reuen Beit werben einige Briefe veröffentlicht, bie bie revolutionare Propaganda unter ben ruffischen Kriegsgefangenen in Japan schildern. Die Briefe ftammen gumeift von N. R. Rassel, einem alten ruffischen Emigranien in Amerika, der sich zur Zeit des oft-asiatischen Krieges nach Japan begab, um unter den dortigen Rriegsgefangenen revolutionare Propaganda zu betreiben. Die Erfolge dieser Propaganda treten in den jüngten Unsuben in Wladiwostof und Charbin in Erscheinung. Es bedurfte aber der größten Geduld und Geschicklichkeit, dis es gelang, das Bertrauen der Soldaten zu gewinnen, wie man aus den Briefen ersehen wird. Sie wurden zuerst in den Letzten Arbeiter dicht en, dem Organ des Allgemeinen jüdischen Arbeiterdundes verössentlicht. Der Briefichreiber Dr. Rassel ist allem Anscheinen nach derzelbe, den unser Genosse Leo Deutsch auf einer Alust seiner Flucht aus Sibirien als Senator und Farmer auf Hamail anraf. (Bergleiche: L. Deutsch, Sechzehn Jahre in Sibirien. S. 313 usw.)

I., 25. Juni 1905

Werter Genoffe! . . Beinahe zwei Wochen bat es gedauert, bis ich im (japonischen) Rriegsministerium die nötige Erlaubnis erhalten habe, um mit ben Rriegsgefangenen zu verfehren. Aus dem, mas ich bis jetzt gesehen, ift mir Kar geworben, daß ohne diese Erlaubnis der Berkehr mit ihnen wohl kaum möglich ift, und diese habe ich bekommen nur bant meinen einflugreichen Bekanntschaften. Dabei find mir in meiner Tätigfeit viel weitere Grengen geftellt, als es bei anderen ber Fall ist: ich darf Bersammlungen der Gesangenen veranstalten, Borträge halten, Lejezimmer errichten, aber in Birklichteit haben biefe Privilegien mer geringen Wert. Erftens: Bas die Zeitungen und Bücher anbetrifft, so muß ihr Berzeichnis vom Insornationsbureau des Kriegsministeriums genehmigt werden. Obwohl es ziemlich nachsichtig ift, jo läßt es doch außer legalen Zeitungen und legaler Literatux (die ich nicht habe) und den Ausgaben von "Osswodoschdenje" nichts durch. Wenn die raditale und sozialistische Literatur nicht auf jedem Umschlag (und inwendig auch) ben Parteistempel trüge, so könnte vieles inmitten ber Wenge legaler Literatur burchschlüpsen, aber an dem Stempel erkennt man gleich, womit man es zu tim hat. Gewiß, die Behörden stehen mir sympathisch gegenüber und suchen mir zu helfen, aber sie haben boch Gesetze und Borschriften, nach benen sie sich zu richten haben. Zweitens: Der Inhalt meiner Reben, meine ganze Korrespondenz mit den Gefangenen, die bom Informa-tionsbureau genehmigten Bucher und Zeitschriften, alles dies muß nochmals vom Direttor ber einzelnen Gefangenentolonie ober bes Gefängnislagers genehmigt werben.

Bei ben Berfammitungen, Borträgen und sogar bei privaten Gesprächen ist immer ein japanischer Offizier anwesend, ber wistlich versteht. Der Gefängnisdirektor in R. (wo ich schon gewesen bin) und die Offiziere find alle nachfichtig, liberal, hilfsbereit und sympathisseren mit der Sache, aber sie bertreten nicht die erhaltenen Borschriften. Und die Sauptsache — überall, im Generalstad und in ben Gefängniffen, betont man: nur teine Gtanbale und teine Unruhen! Das alles macht die revolu-tionäre Propagamda ziemlich schwierig, aber die größte, bei-nahe unbestegbare Schwierigkeit bietet sich von Seite der

Befangenen felbft.

Bor allem find fie von einem ftarten nationaliftischen Geift burchdrungen, der noch stärter wird infolge des Krieges, der Migerfolge, der Gesangenschaft im fremden Lande. Bor turger Zeit hat es die japanische Regiemmg für bester befunden, Rus-sen, Juden und Polen won einander abzusosidern: so gibt es

mehr Ruhe und weniger Zwiftigkeiten. Nationalität und Ralb gion sind für sie die einzigen Prinzipien, welche die Bereinderung einzelner bewirfen. Alle politifichen und fozialen Sumpathien werben vorläufig nur barauf begründet. Der Bole, der Jude, der Finnlander geboren gewiß der Opposition an, und wenn man sie aus bem übrigen Aubitorium ausscheben könnte, so würden sie mit Bergunigen zuhören, jedenfalls würden sie nicht Radau machen und den Berlauf der Berfammulung ober bes Bortrags nicht itören. Aber auch würde das Zutrauen zum Redner (ober zum Literatur) darauf beruhen, was er ipricht, sondern auf der Sprache (glich licherweise kann ich mit den Polen polnisch sprechen). Was die eigentlichen Russen andetrist, so bestehen sie aus einer Minimalzahl von Intelligenten, einer großen Mehrheit indissertenter Leute und aus einer Minderheit sanatischer Andinager der Regierung, für die Selbsberrschieft und Rechtständiger (orthodoge russische Kirche) mit "ru i f i f ch" umd "Rusland" gleichbedeutend ist. Sie sind sehr empfindlich in allem, was bie Selbstherrschaft unbetrifft, won der Rechtgläubigkeit get nicht zu sprechen, so daß ich überhaupt an sie nicht zu rübere wagte; sowie sie eine dem Zarismus seindliche Note bemerken, folgen sie nicht mehr dem Gedankengang der Rede und igusrieren alle Tatfachen. Das Denten macht ben Leibenschaften Blat, die immer wilder und wilder werben; eine Unterbrechung folgt der anderen und wird immer lauter und erbitter ten. Babrend die sumpathisierenden Bolen und die fintistebenden Intelligenten fich zuerft recht aufrecht gebatben, dann aber lauwarm werben und ichließlich ganz fittle find, geraten bie Suligans in immer größere But und Raferei, fangen an bie Maffe au beherrichen, fie gu terrorifieren. Benn nicht bie bon den Japanern gestellte Bedingung bestämbe, alles folle nur ju hübsch ruchig von statten gehen, kommte man vielleicht einen energischen Ton anschlagen und versuchen, sie zurechtzuweisen. Aber es ift boch ein gewagtes Mittel, es tonn gu einer Schlagerei fommen, und bann ift's aus mit allen Freiheiten ber Bropaganda.

Ste sehen, daß man sich unter solchen Bedingungen nicht gut an die Masse wenden kann, weder mundlich, mit einer einigermaßen inhaltsvollen Rede, noch auch schriftlich, dusch unmittelbare Berteilung der Lieratur. In dieser Beziehung habe ich schon eine febr intereffante Erfahrung gemacht. M. haben unfere Buchlein mahrend zwei Tagen zusammen mit anderen Büchern und Zeitschriften in ber Offiziersbarade auf bem Lisch gelegen. Rein einziger Offizier bat fie zum Besen in bie Sanb genommen, nicht einmal aus purer Reugierbe. Manchmal komunt einer, fieht sich ben Titel an, lächelt boshaft und geht weg. Schliestich haben auch bort die "ichwarzen Sumberte" bie Oberhand gewomen - man hat alles verbrannt; außerbem haben fie der japanischen Regierung eine Unannehmischleit bereitet: fie haben beim frangofischen Ronful Brotest erhoben. Dies war vor meiner Ankunft vorgefallen und hatte bas Ber-bot fozialiftischer Schriften gur Folge gehabt. Bie Ste es weiter feben werben, mare basfelbe gewiß auch bei ben Golbaten in B. vorgefommen (Offiziere gibt's bort feine, aber Feldwebel, Genbarmen, Unteroffiziere usw.), hatte mir nicht ein gludlicher Zufall in die Hand gespielt. Der Bufall beein gludlicher Zufall in die Sand gespielt. Der Bufall be-ftand barin, bag ich nach ben Worten bes Dolinetschers glaubte, es genigte bas Berzeichnis ber von mir gebrachten Schriften von ben Ortsbehörben genehmigen zu laffen und bas Informationsbureau unbeachtet ju faffen. Der Gefängnisbireltor aber forberte auch die Genehmigung burch biefes Bureau, fo daß die Rifte mit Büchern imausgepadt wieder nach Totto aurückfehrte.

Unter vielen bier geschloffenen Befanntschaften ben ich gang gufällig auf einen sehr sympathischen jungen Mann gestoßen, der in derfelben Richtung arbeitet: er ift Bole umb verbreitet polnische revolutionare und fozialistische Biteratur unter ben



mgenen Polen. Jin ben nächsten Tagen geht er nach nepa zurfc und überläßt mir mit Bergnügen eine ganze ne politischer Schristen. Kennan hat mir auch aus bemjel-Brunde seine Atteratur überlassen. Er fährt jegt in allen blonten der gefangenen Seeleute herum, janunelt Materialien te die Befchreibung der Kataftrophe auf der See und ist be-tit, unt zu helfen. Bor kurzem schrieb er mir von einer pe Flottenoffigiere, bei benen er bas "Rapital" bon karz gefunden hat, und bat um einige Nummern "Osswoeschdenje" für sie. Seine Bestellungen bestehen überhaupt nur

der Beiten Bestellungen bestehnen überhaupt nur aus "Osswedenchanje" für einige freiheitlig gesimte Offiziere. In der Zeit, wo ich auf die Ersaudnis aus dem Ministerum wartete, hade ich durch meine japanischen Freunde die Einladung erhalten, in ihrem Berein für politische Dekonomie einen Bortrug über die ökonomische Lage Ruflands und die gukunftigen Berhältnisse zwischen Japan und Rufland zu halten. Das Thema war sehr heiles, aber ich benutzte aus Vorlagenehn dagemein dekannte Wendungen. Wein Bartrag wirde int dem Organ dieses Rereins gehoe-Bortrag wurde fpater in bem Organ biefes Bereins abge-

Meine Lage hier ift vollftandig legal. Ich habe forgfältig jebes tonspirative Element in allem vermieben, was mich und meine Beziehungen zu ben Gefangenen betrifft. Gie wiffen pum Beispiel alle, bat ich geborener Russe, aber ameritanischer Bürger bin usw. Ich wollte diese Tatsachen nicht verheimAchen, schließlich hätte man sie doch ersahren; meine Gesinnung ft natürlich auch tein Geheinmis. Alle — Japaner und Amekaner — stehen mir umd meiner Sache keilnehmend gegen-Aber, die einen mehr lau, die anderen entschiedener. Aus Ge-prachen mit einflugreichen Bersonen sehe ich, bag nach ber nahen Groberung Sachalins bie einzige Schwierigkeit für bie japanifche Regierung bei ber Befreiung ber politifch Gefangewen ihre Transportlosten nach Europa sind. Auf Grund des Buefes von R. R. fagte ich, daß wir sie auf ums nehmen. R. K. schrieb mir, daß sich dort zehn "Kolitische" befinden, und der Bole J. D. sagt, daß die Zahl der Polen allein zehn betrüge, unter ihnen der bekannte Pilsudder.

Seht tomme ich zu meinem Besuch ber Gefangenen in P. Ein regnerischer Tag, echt Petersburger Weter. Bon ber Station aus miete ich einen Sandwagen für mich und meine Deherkste. Rach ber Fahrt buxch ein kleines Camenwälden febt nun einen beiten Platz einen Bambuszaum umgeben. Durch ben Zaun sieht man eine Menge langer neuer daraden mit Maispapier in ben Fenftern. Um ben Jaun bataden mit Matspapier in den Fenstern. Um den Zaun bermm japanische Wachen mit Gewehren. Am Tore ein Wacht-tenus und eine Wache. Innerhalb des Zames, gleich am Lote, die Wachtbatade voll japanischer Solden. Nach Borweisung meiner Papiere werde ich in Begleitung eines Solden in die folgende Batade geführt, wo sich der Direktor und die Aanglei besiehen. Am Eingang besinden sich Gesanzene in allen möglichen Kletdungen, meistens Ueberreste von Untsormen der verschiedensten Regimenter. Alles atmet Gesund. beit und aute Naturma. aber die Gesichter machen den Ginheit und gute Nahrung, aber die Gesichter machen den Sin-brud Wilder von der Insel Borneo. Die Typen sind zwar so brunt wie die Kleidung, aber der Typus einer Mongolenthe Lichtngistans ift vorwiegend. Der fanfte flawische Dopus tommt fetener vor. Ster find insgejamt 17 000 Ge.

fangene, die in sechzig riesigen, in einiger Entsernung von etnander gedauten Baraden untergedracht sind.
Betm Direktor entspinnt sich ein langes Gespräch mit Hilse eines Dosmetschers, der das Aussische seines Bucher unzureichend versteht. Es kellt sich heraus, daß die Bücher und Zeitschriften

weck in Lotto genehmigt werben muffen. Benn Sie bie Befangenen fprechen wollen, bann erft morn", beist es. "heute find alle als Ueberfeger tätigen Offi-

280 perfammelt man sich?"

Im Sofe. In ben Baraden geht's nicht."

Es regnet jo!"
Ein Lächeln ift die Antwort: man muß warten, bis der Begen aufort. Aber die Behörden lassen sich erweichen: vielstat ift in der Schubmacherbarade Plat. Man begnügt fic für beute mit bem vorhandenen Dolmetfcher. Bon Japan er foll man nicht sprechen.

All right!

Bie geben in bie Schuhmacherbarade und fehren imterwegs einem Kaufladen ein, wo wir Tee trinken. Rebenan spielt des ganze Gelellschaft Gefangener Lotto und ruft die Rumsen aus. Donn begeben wir uns in die Barade selbst, an eine Michael eine mie Betigenbilder und alle möglichen Beichen der Frömunigkett Diesen sehen. Wir kommen gerade in bie Schulftumbe. Ein Feldwebel steht vor einer schwarzen Tasel, ein Stück Kreide und ein Aufgabebuch in der Hand, und frägt die am Tische sitzenden, tief in Gedanken versunkennen Soldaten: Wenn der Pendet in einer Minute vierzig Schwingungen macht, wieviel wird er in acht Minuten

"Efimow, welche Regel muß man bazu gebrauchen?" "Abdition!" — "Betron, welche Regel?" — Division!" — "Iwanow?!" — "Multiplitation!" — "Natürlich Multiplitation!" — und bie Erflärung geht weiter mit bem hinweis, wie es gu machen ift, mit besonderer Betonung, daß man nach 40 ein fleines m ftellen muß (ein fleines, fein großes), bann unten ein Rreug umb baneben 8.

Bir geben weiter und bleiben inmitten ber ingwischen betsammelten Menschenmasse ftehen. Längs ber Barade stehen große Tische und Bante Mon fchiebt für mich zwei Bante ausanunen und ich steige barauf, so bag toh meine Buhörer gut feben tann.

Die Redezeit beträgt gewöhnlich breifig Minuten, aber man tann auch mehr fprechen. 3ch bitte um eine Stumbe.

Buten Tag, meine Freunde!" Guten Tag wünfchen wir!"

Run fing ich benn an qu ergablen, baß fich auf ben Sawati-Infeln eine ruffifche Rolonie befände; man mußte gehn Tage lang auf bem Dampfichiff hinfalpren; bas Leben ware bott febr fcon. Cehr viele Ruffen waren überhaupt fort von Rufland, weil bort bas Leben ohne einen Bag ummöglich ift; man tounte bort nichts machen ohne Bestechungen und ohne Grlaubnis ber Behörden. Diese ruffischen Unfiebler auf ben Inseln haben die Rollage der Gesangenen ersahren und haben mich geschickt, ich sollte mit ihnen über solche Dinge reden, über die zu reden in Rugland nicht erlaubt sei. In Amerika iber die zu reden in Rußland nicht erlaubt sei. In Amerika und in Japan und auf den Inseln kann man von allem reden und schreiben, was man will — bort ist Freiheit. Dann gehre ich zur Ursache über, warum es sich in Rußland so schlecht lebt, und nehme das Beispiel eines Sutsbesitzers, der sein Gut durch Bögte verwalten läßt, die die Bauern und auch den Gutsbesitzer betrügen. Die Bögte sind meistens Deutsche. Solange das Gut kein ist, geht's noch, aber se größer, destoschlimmer. Dann gehe ich zum russischen Staat über, den der Zar auch wie sein eigenes Gut betrachtet, und bessen Bervälterung auf 150 Millionen angewachsen ist. Und die Verwaltung wird auch durch Mielsvögte geführt, auch meist Deutsche: v. Blehwe, v. Witte, v. Lambsdorff und ondere "vons". Diese v. Plehwe, v. Bitie, v. Lambsborff und andere "vous". Diese Bogte wissen nichts von der Not des Bollos und wollen nichts davon wissen, sie bekommen nur ihr Gehalt, jeden zwanzigsten, Bulagen und Bestechungen. Und dann erzählte ich davon, wie s in Rugland zugeht, wo es feine Gefete gibt, fonbern bloße Willfür.

Barten Ste, bitte", sagt ber Dolmetscher, "bas ist fehr wichtig, und ich verstehe schlecht, man muß einen anberen Uebeweber holen." Und wir warten gehn Minuten, bis ein Offizier tommt und die bom leberfeber unf ber Tafel gemalten Rrabenfuße betrachtet.

"Sie tonnen fortfahren!"

Ich fahre fort: In allen Ländern außer China und ber Türkei regieren die Fürsten und Prässidenten mit Hisse der Bollsvertreter und nicht mit Hisse der Bögte; diese Bertreter haben das Recht, alle Ausgaden zu bestimmen und zu kontrollieren, und sogar der Zar selbst kann daran nichts indern. Dann komme tch auf die innere Lage in Rupkland zu sprechen: Die alte Kaiserin mit den Großsürsten drängen nach der einen Seite mollen die Arbnurgen heihestellten das

ber einen Geite, wollen bie alte Ordnung beibeffalten, bas Boll fit aber einstimmig für eine neue, und ber Bar weiß nicht, was timi.

"Erlauben Gie!" unterbricht mich ber unterrichtenbe Felbwebel. "Es stellt sich heraus, daß Sie gekommen sind, nur um lauter Unangenehmes zu reden, und noch dazu sozusagen im Gotieshaus. Wir sind hier in Gesangenschaft und denken nur baran, wie fortgutommen, und Gie machen une bas Leben noch bitterer!"

Ich entichuldige mich, baß ich nichts Angenehmes iber Rusland gu fagen habe, aber es ift num einmal bie Bafrebeit, und

bie muß innner vorangehen.
"Ja, ja, vor allem die Bahrheit, mag sie auch noch so bitter sein, aber es ist besser, sie zu wissen!" ruft ein Bole bazwischen. Zwei, drei von den Umstehenden stimmen ihm



Ich erzähle num die ganze Geschichte vom W. Januar, von den dereinalhamberttausend Arbeitern mit dem Kopen Gapon, den Heigendildern, dem Zavendild; von der Bittschrift, dem Rederschießen, von den tausend Opfern, Frauen und Kindern. "Das ift nicht wahr," schreit ein Gendarm, "ich war dort gewesen, es waren bloß sechzig Getöetel!"
"Nach den von den Arbeitern zusammengestellten Totenlisten waren es tausend, und nach den behördlichen — neunzig," sage ich. "Aber es ist nicht so wichtig, ob tausend oder sechzig, die Hauptsache ist, daß man auf wehrlose Menschen unter folchen Umständen nicht schießen darf, und die Soldaten hätten es nicht tum sollen." es nicht tim follen.

Biefo benn, nicht schießen!" unterbricht mich ein britter. Und wenn mon mir befehlen wurde, auf ben inneren Feind ju schießen, und ware es auch mein eigener Bater — so schieße

"Rube! Seib mal ftill!" ruft ein baneben ftebenber Intelligent mit Augen schwarzen Augen und durchgeistigtem Gesicht.

"Ber ein rechtgläubiger Chrift und ein echter Ruffe ift, wird fo etwas nicht jagen," unterbricht mich wieder jemand. Ich muß antworten, baß ich ein Orthodoger und ein Ruffe

"Ja, ja, bas Gelb macht alles," fagt ber Genbarm. Aber ba fangen fo biele auf einmal zu sprechen und zu schreien an, baß ich genötigt bin, meine Rebe zu beenbigen und zu purvaten Gesprächen überzugeben . . .

## Prügelnde Eltern.

Wie erziehen wir die Kinder ohne Brügel? Ober vielmehr: wie erziehen wir un sere Kinder ohne Brügel?! Es gibt nämich Leute, die sehr rasch bereit sind, auf den Lehrer zu schoelten, wenn er zum Stod greift, die aber edenso rasch selber zum Stod greifen, wenn sie mit den e ig en en Kindenn nicht nach Wunsch setzug zu werden vermögen.

Die prügelnden Lehrer und Lehrerinnen psiegen sich hierauf zu berussen, vonn man sie fragt, warum sie es nicht mal verzuchen, ohne die leidige Prügelei auszusonnnen. Sie antworten mit der Gegenfrage: Warum kommen denn so viele Eltern nicht ohne Prügelei aus? Und sie haben da in der Tat nicht ganz umrecht. Veir mußten in der letzten Zeit uns mehrsach mit der Erziehungsmethode prügelnder Lehrer und Lehrerinnen beschäftigen. Unsere Leser und Leserinnen werden mit unsetnig gewesen sein in der Verurteilung dieser Prügelpädagogis. Es kann aber nichts schaden, wenn sie ihren Blid auch 'nal aus die Erziehungsmethode prügelnder Wäter und Mütter richten.

auf die Erziehungsmethode prügelnder Bäter und Mütter richten.

Dabet ist freilich zu beachten, daß die meisten Bäter und Mütter nichts von Erziehung verstehen, während Lehrer und Lehrer und Lehrer und Lehreriunen die Erziehung als Beruf betreiben, eine sächze mißte Vorliedung erhalten haben und nun den Anspruch erheben, daß der Laie bei ihnen sür ihr Untt nun auch den nötigen Verstand vorausseige. Mancher Later und munche Mutter möchte recht gern ohne Prügel erziehen. Aber sie wissen, so machen sie's salisch. Solchen Eltern wird sehr gedient sein mit einer im Verlag des Vor wart is erschienenen Proschute, so machen sie's salisch. Solchen Eltern wird sehr gedient sein mit einer im Verlag des Vor wart is erschienenen Proschute, die ühnen ein Wegweiser sein will. (Fulian Bord ardt, Wie sollen wir unsere Kindenen Proschutestiche Arbeit sit eine rubige Erörterung der viel unsweitenen Prügelftrase. Bei geder Zeile spürt man die Barmherzigkeit, nit der ber Verfasser zeile spürt man die Barmherzigkeit, nit der der Kritter haben solch des gilt uns nicht als ein Mangel vieser Proschute, sondern bildet unseres Erachtens gerade einen ihrer Borzige. Denn michts ist verschens gerade einen ihrer Borzige. Denn michts ist verschens gerade einen ihrer Borzige. Denn michts ist verscherer als die Meinung, die Prügelpädagogist durch bloges Schelein über die "Noheit" der Lehrer und Eltern aus Schule und Kamilie verbannen zu können. Wer seinem wohen Belüst mit den Sadagogen von voruherein aus der Keinem wohen Belüst mit den Sadagogen von voruherein aus der Keinem wohen Belüst mit den Sadagogen von voruherein aus der Keinem wehen Belüst mit den Kamilie verbannen zu können. Wer seinem weher des keinem kohen berversein will, daß es "Robeit" sei, wenn ein Erwachtung aus. lleder solch der kertrum dat der Sablreiche Eltern, die mit innerem Beherstreben nur deshalb immer mieder von der gerien, weil sie sich nicht anders zu heisen wieder und ben kern der Frage und die Schwierigkeit und ben kern der Frage und die Schwierigkeit und ber den ke

Bordyardt zeigt, wie die Eltern auf die schiefe Ebene der Brügelpsüdagogit geraten, auf der es dann schwer für sie noch ein Halten gidt. Er behandelt sein Thema im Zusammenhang mit der Erziedung überhaupt und mit dem gesamlen Kamilienleben. Auch wer ohnedies nicht mit Prügeln erzieht,
kann da noch manches sernen, was ihm nötig ist und einem
Kinde nütt; denn wie Eltern, die prügeln, deshald noch nicht
die schlechtesten zu sein brauchen, so dürsen prügelseindliche.
Eltern sich noch nicht ohne weiteres für die besten halten. Seher
folgenichwer ist der Freium, daß man mit der Erziehung eines
Kindes nicht zu früh beginnen durfe. Man begegnet zuweisen sogar der Ansicht, es sönne damit gewartet werden,
dis das Kind in die Schule konnt, da werde dann der Lehrer
alles wieder gut nuchen. Solche Torheit ist Ausnahme, gewiss!
Aber kamn weniger töricht ist die leiber recht weit verdreitete
Meinung, vor Bollendung des ersten Lebensjadres könne doch
von Erziehung noch teine Rede sein. Wer bei dem Borte
"Erziehung" an einen Zwang benit, wer in der Strafe ein
wich iges Hilsmittel des Erziehers sieht, der wird sich allerbings fragen müssen, od er seine Erziehung aber dars sich nur
sein meugeborenen Kinde beginnen. Sie dars es nicht nur
sie muß es sogar. Und so geht dem Borchardis Betrachtung
zurüch dis auf die Eedurt, die dem Kinde seine Anlagen mitgibt, ja die suf die Eedurt, die dem Kinde seine Anlagen mitgibt, die schiefie Ebene der Frügelpädagogit geraten die meisten
ticht utel früher als sie glauben. Sie besinden sied mit ser

albi, ja die auf die Ehelchliebung, die zum Tett ichon das Schickal des zukünstigen Kindes bestimmt.

Auf die schiese Ebene der Prügelpädagogit geraten die meisten schon viel früher, als sie glauben. Sie besimden sich auf ihr lange, bevor sie zum ersten Schlage ausholen. Die Ratur des Kindes, die Unlagen, die es mitgebracht hat, könnten ihnen ein Fingerzeig sein, der sie auf den richtigen Weg weist. Aber sie bemerken ihn nicht — oder verstehen ihn nicht. Soll und muß der Erzieher gegenüber den angedorenen Anlagen eines Kindes sich sür machtlos halten und die Hände in den Schos legent Nein, gewiß nicht! Aber der verständige Erzieher wird auch nicht erwarten, daß seinen eigenen Wündigen die Eigenschaften seines Jöglings sich ohne weiteres anyalsen. Er wird danachtrachten, die Anlagen sich stei entwickeln zu lassen, frei von allem Iwang und frei von jeder Dressur. Die Attiel der Bezeinsstügung, die hier etwa nötig ist, sind einsach genug. Eines der wichtigsten besteht darin, daß man dem Kinde de Arbett (auch das Spiel ist schon Arbeit!) anziehend gestaltet. Wem das gelingt, der braucht keinen Zwang anzuwenden oder gar zu prügeln. Wer aber nicht auf die Anlagen des Kindes seieht, wer blind daraussos "erzieht", der ist schon mitten derin in der Brügelpädagogik. Er kommt von vornheren nicht aus dhne Irigelpädagogik. Er kommt von vornheren nicht aus dhne Erziehung wird auch mit den "schlechten" Anlagen eines Kindes sertig. Die Unlagen, die das Kind mitbringt, sub weder gut noch schlecht. Erst durch die Erziehung, die richtige der die salschend verden sie das eine oder das andere. Wir einprehen, die Ausssissen zu lesen, die hieriber die Komieriae.

bringt.

Cingchend verbreitet sich Borchardt über die schwierige Frage, wie man Ungehorsam und Lügenhastigkeit verhütet, ohne prügeln zu müssen. Taljächlich sommt es dabei nur auf das Berhüten an. Jedes Kind lernt gehorchen, wenn richtig beschülten wird. Durch überstüssissigen Zwang aber und durch unnötige Berbote werden die Kinder geradezu zum Ungehorsam herausgesordert. Jedes Kind lernt die Wahrheit lieben, wenn der Erzieher ihm die Bahrheitsliebe worledt. Die Bahrheit siedem Kinde sogar das Natürliche. Aber es muß treilich dem Kinde sogar das Natürliche. Aber es muß treilich dem Erzieher vertrauen können, daß das Bekenntnis der Wahrheit nicht Strase bringt. Uederhaupt die Strase! Es gibt Leme, die sich Bunder was einbilden, wenn sie sich zeich dem, der "Roheit" des Prügelns, aber dasir eine Fülle von Strasen anderer Art (auch das ewige Predigen und Tadeln gehört dazu!) nötig haben, um ihr Kind "richtig" zu erziehen. "Koh" ist sede Etrase. Borchardt hat der "Etrase" samt ihrem Gegenstille "Belohnung" ein besonderes Kapitel gewidmet. Mit Recht sagt er, daß Belohnung wie Strase ein Iwangsmittel ist, und daß eine gesunde Erziehung beides zu entraten suchen muß.

Dier wird man uns erwidern: Das ist alles sehr schon, aber au solcher Erziehung gehört außer Kenntnis und Geduld doch auch viel Zeit. Das ist wahr, und wir geben ohne weiteres zu, daß nicht nur die Arbeiter, sondern oft auch ihre Frauen die Kinder für einen sehr großen Teil des Tages sich selber überlassen mussen, ja daß den Eltern aus der Arbeiterlasse durch ihre ganze Lage die Erziehung auch deim besten Wissenund Wallen noch sehr erschwert wird. Auch Borchardt hebt das bervor, und er zeigt, daß er an diesem Bunkte mit seinen Ausführungen zur Prügelzirase dezw. überhaupt zur Erziehungsfrage sich in der Erörterung der sozialen Frage besindet. Ersuge bestindet, daß die Arbeitersamtlie höchstens versuchen könne, emige der gröbsten Fehler zu unterlassen, die sie heute noch begeht.

Bu biefen gröbiten Fehlern gebort bie Brügelpabagogit.



und Mütter, die nicht an den eigenen Kindern den ernsten Bersuch machen, ohne Prügel auszukommen, haben kein Recht, äber prügelnde Lehrer und Lehrerinnen zu Aagen.

## Literatur.

Ein römischstatholischer Bjarrer als Cozialbemokrat. Bor einiget Zeit erregte es allgemeines Aussehn, in weiten Areisen, namentlich der katholischen Bevölkerung, daß ein tömischatholischer Priester in Holland, Dr. J. van den Brind, sich offen sür die Sozialdemokratie und ihre Forderungen erkate. Sein Birken zog ihm denn auch bald den Hoch von die Berfolgung seiner frommen Kollegen und seiner christischen Borgesehten zu, die es in ihrem christischen Cifer an Berleundungen und Verdrehungen aller Art nicht sehen ließen. In einer Schrift verwahrt sich d. d. Brind gegen die wider ihn derthobenen Borwürse. Er zeigt in dieser aber auch, wie ihn der Widerindung zwischen den nach seiner Ansicht wahren Lehren des Christentungs und den hauch gelner Ansicht wahren Lehren des Christentungs und den heutigen Bekennen desselben zum Sozialismus getrieben und die Erkenntnis vom Klassendanter des Staates ihn zu einem Sozialdemokraten gemach haben.

Diese Darlegungen hat die Buchhandlung Borwärts überiesen und als Broschüre ericheinen lassen. Es ist wohl das erstemat, daß ein rö isch-tatholischer Briefter in offener und rückhaktloser Weise sür die Sozialbemotratie eintritt. Sind auch, vom Standpumtt unserer Partei aus betrachtet, nicht alle zeine Aussichrungen unbedingt zu unterschreiben, so sind doch eine Worte beherzigenswert. Ein Rachwort wahrt den Stand-puntt unserer Partei.

Die Brofchure toftet 10 Pfennig und ift in ber Bollsbuchhandlung zu haben.

Jam Bleibergwerk verurteilt. Es sind Tageduchblätter eines russischen Bervarteilt. Es sind Tageduchblätter eines russischen Bervarteilt. Es sind Tageduchblätter eines russischen Bervarteilt. Es sind Tageduchblung Borwärts herausgegebenen Wochenschrift In Freien Stunden glaubt in dem schauerlichen Drama, das sich dem Leser hiet enthüllt, wilde Phantasien einer vom Wahnsinn gepeinigken Menichenseele vor sich zu haben. Und doch erklären diese kheitenthüllt, wiede Khantasien einer vom Wahnsinn gepeinigken Wenichenseele vor sich zu haben. Und doch erklären diese kheiterwag, mit der das russischen Eroletariat sein Leben in die Schauze schlägt, um den Jarismus zu stürzen und zu vernichten. Außer diesen Tageduchblättern enthalten die Hefte als Hander diese Lageduchblättern enthalten die Hefte als Hander diese Lageduchblättern enthalten die Hefte als Hander diese Lageduchblättern enthalten die Hefte als Hander dieser dieser der Schauzer der Schauzer die Schauzer der Schauzer der Schauzer die Schauzer der Schauzer die Schauzer der Schauzer

## Afgermittwoch.

Rum fällt ber tollen Rarrenwelt Das bunte Kleib in Lumpen, — Und flirrend auf den Estrich schellt Der Freude voller Humpen. Laustrachend schlägt ind Schloß das Tor, Kein Lichtlein mehr am Fenster —— Ein grauer Morgen triecht empor, Der Morgen der Gespenster.

Da ift im tiefen Strafenftaub Da ift im riefen Stragenstand Ein stolzes Weib gestanden, In ihrem Obem rauscht bas Land, Des Meeres Wogen branden. Sie reckt sich in die Frühringspracht Mit herrischer Gebärde: Mein ist, was blüht und weint und lacht — Wein ist die ganze Erde!

Bas binmelt ihr vom Kirchenturm Und predigt Reu und Buse? Ihr seid das Sandforn vor dem Sturm, Der Staub mir untern Fuse. Bas schiert mich eurer Sünde Scham Und eurer Hölle Flammen? Ich blas' den ganzen Maskentram Mit einem Hauch zusammen.

Mir gilt die Dirne unterm Tor, Das Hündlein in den Gossen Mehr als der ganze Damenstor In euren Staatstarossen,

And Blumen und Konfettischlacht? Bie jab verstummt die Harfe, Bersprüht der Wit, verdlaßt die Prackt, Löst meine Sand die Larve!

Mir gilt des Bettlers hohle Hand Und gramzerfress'ne Wiene Mehr als der Fürstenhöse Cand Und blutige Hermeline. Und tobt im Ost der Schwertertams Und saust das Blet, das rasche — Auf aller Kronen Faschingsglans Streu ich die Hand voll Aschel

Db Kirchen- oder Festungsturm, Sie wanten besto' auf Erben Und werden einst im Wirbelsturm Zu Staud zerblasen werden. Und reist der letten Narretei Der bunte Rod in Feben, Dann soll die Wenschheit nacht und fret Sich an die Tafel fegen.

Clara Miller-Jahre.



#### Aleine Anammandeln.

Muflöjung aus Mr. 8. 123. Aufgabe:

A vollendet täglich  $\frac{1}{12} = \frac{15}{150}$  der Arbeit, B  $\frac{1}{15} = \frac{12}{190}$   $\frac{1}{16} = \frac{12}{190}$   $\frac{1}{16} = \frac{19}{180}$   $\frac{1}{16}$ 

A, B und C zusammen täglich 37/180.

Nach zwei Tagen, als A erfrankte, waren somit 74/180 der Arbeit vollendet, und es blieben noch 108/180 derselben zu leisten. Orei Tage lang arbeiteten nur B und C. Sie vollendeten täglich 28/180 der Arbeit, in drei Tagen 86/180, so daß dann noch 180 übrig bleiben, die auf C allein entsielen, der vier Tage damit zu tun hatte. Insgesamt nahm somit die Arbeit neun Tage in Anfpruch.

Richtige Lösungen sandten ein: Emma Bauer, G. Birke und Maritimus in Halle: B. Tretbar in Brossen; H. Les in Ludenau; K. Scharsig in Osendorf; Fr. Müller in Samswegen b. Magdeburg; K. Fischer in Schwoitsch; A. Schlegeimilch in Schiepzig; Lina Andrä in Tollwiß; D. Hornicks und K. Kön-necke in Zeit.

#### Brieffaften ber Ratfelede.

Falsche Lösungen aus Ragnits, Bennstedt, Ammendorf, Weißen-fels, Sangerhausen, Osendorf und Halle sind darauf zurückzu-führen, daß nicht streng auseinander gehalten worden ist, welcher Teil der Arbeit bei Erkrankung des A und des B vollendet ge-wesen ist. Bur Uebung ist heute eine ähnliche Aufgabe gebildet

2B. A. in 2B. Die Bramienfrage ift wiederholt icon in Erwägung gezogen, es ift aber noch fein recht befriedigender Beg gefunden worden.

Maritimus. 1. Ja, jal Es gibt keine Kinder mehr! Selbst die heiligsten Rechte eines Polizeigewaltigen werden mit fredler Hand angetastet. 2. Wir halten das genannte Blatt nicht mehr. 3. 14 Bfund Flugblätter zu tragen, ist kaum möglich und darf nur dann verlangt werden, wenn alle Stränge reißen und die Berteilung der Blätter sehr schnell vor sich gehen kann.

Rene Aufgabe.

Nene Ansgade.

124. Fünf Arbeiter übernehmen eine Arbeit in Afford. Sie sind überein gekommen, daß A und B gleichviel Lagelohn sich berechnen sollen, C und D wegen ihrer stärkeren Familie je 50 ßfg. mehr pro Tag, und E, weil er nur Handreichungen versieht, 50 ßfg. weniger pro Tag. Nach vier Tagen muß A wegen einer Berletzung die Arbeit abbrechen; D solgt ihm einen Lag später; C muß am achten Tage nach Beginn der Arbeit eine Reise unternehmen; B und C arbeiteten bis zum Schusse. Die Differenz zwischen dem Anteil des D und des C betrug 9 MR. B und E haben zusammen bei Beendigung der Arbeit 5 MR. mehr zu beanspruchen als A, C und D zusammen. Wie lange hat die Arbeit insgesamt gedauert und wiedel hat jeder erhalten?

Bofungen find bis jeden Dienstag mittag unter Ramens. nennung gu fenden an

Ratfelede ber Unterhaltungsbeilage. Rachträglich einlaufende Löfungen tonnen nicht mehr berkd-fichtigt werben.



Berantmontlicher Rebalteur: M. Molfenbuhr in Salle. - Drud ber Sallefden Genoffenfchaftsbruderes.